

Das vierte Heft
für drei Monate

Da hast mich berufen

„Ich vergesse, was dahinten ist,
und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist,
und jage nach dem vorgesteckten Ziel,
dem Siegespreis der himmlischen
Berufung Gottes in Christus Jesus.“

Phil. 3, 13b-14

„Denn siehe, ich will ein Neues schaffen,
jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?
Ich mache einen Weg in der Wüste
und Wasserströme in der Einöde.“

Jes. 43, 19

Thematisches Bibelleseheft

Du hast mich berufen

Thematisches Bibelleseheft

Das vierte und letzte Heft für drei Monate

Dritte Auflage

“Philippus-Dienst” e V
Freiberg-2016

Du hast mich berufen

Mitarbeiter des Heftes

Dr Peter Fischer

Traudei Fischer

Tamás Somogyi

Júlia Imrene Mikesy

Krisztina Takács

Árpád Bodza

Ágnes Koncz

Árpád Attila Szász

Béla Bereczki

Das Heft wurde aus theologischer Sicht von dem ungarischen
Priester Jozsef Bocsa (Pianst) überprüft

Die Zitate aus der Heiligen Schrift wurden der
Einheitsübersetzung entnommen. Bei Abweichungen wurde dies
in Klammern angegeben

Zeichnungen Ágnes Koncz

Deckblattenwurf István Bicskei, Árpád A Szász

Herausgeber: "Philippus-Dienst" e V, VR Chemnitz 3225,
Am Daniel 14, D – 09599 Freiberg/OT Zug,
Tel 03731/76000, Handy 0172-3533453
fischer@stphilippus.de
www.bibelschule-marantha.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Wochentliche Lernverse	8
Einführung	10
1 Woche Heilung seelischer Verletzungen I	11
2 Woche Heilung seelischer Verletzungen II	17
3 Woche Vision und Berufung	23
4 Woche: Warum lernen wir Bibelworte?	29
5 Woche Leiterschaft	35
6 Woche Gehorsam aus Liebe	41
7 Woche Loyalität	47
8 Woche Teamarbeit	53
9 Woche Umgang mit Geld	59
10 Woche Umgang mit Zeit	65
11 Woche Leben als Single und in der Ehe	71
12 Woche Die Macht der Zunge	77
13 Woche Israel – die Wiederkunft Jesu	83
14 Woche Reflexion persönlich gestaltete stille Zeit	89



Vorwort

Vor fast 30 Jahren schenkte uns Gott den Beginn der persönlichen Beziehung und der Hingabe an Jesus und zum Heiligen Geist. Schon damals hatten wir den Wunsch nach einer praktischen Hilfe zum täglichen Lesen in der Heiligen Schrift. Katholischen Christen hat das II. Vatikanische Konzil tiefere Anregungen gegeben, um im Alltag aus dem Wort Gottes Kraft und Wegweisung zu empfangen. Im deutschsprachigen Raum war uns die "Geistliche Schriftlesung" eine erste gute Hilfe. Doch bald wuchs immer stärker der Wunsch, die Heilige Schrift nicht nur fortlaufend zu lesen. Wir suchten nach einer thematischen Lesung der Bibel als konkrete Hilfe zum geistlichen Wachstum in überschaubaren Schritten.

In der Zwischenzeit konnten wir einerseits im Theologischen Fernstudium Wissen vertiefen und andererseits - und das besonders - in Kursen und Seminaren der Charismatischen Erneuerung mitarbeiten, sie leiten, andere zur Mitarbeiterschaft und Mitarbeiterschaft durch Gottes Beistand befähigen.

Von daher empfinden wir, dass jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, zusammen mit Mitarbeitern eine derartige praktische Schriftlesung zu beginnen. Diese Mitarbeiter haben entweder an einer mehrmontatigen Leiteraus- oder Weiterbildung teilgenommen oder anderweitig langfristige im Glaubensleben des Alltags Stabilität erlangt. Für die täglichen Inhalte war es für uns wichtig, dass praktisch gelebte Alltagserfahrungen zu Wort kommen, die anderen für ihren Alltag helfen und doch einer theologischen Reflexion standhalten können.

Die thematische Gliederung der Hilfe zur Schriftlesung geht von dem Leitgedanken aus, mögliche Schritte im geistlichen Wachstum an Hand der täglichen Bibelstelle mit- und nachzuvollziehen. So haben wir vierteljährlich

Komplexe zusammengestellt (das heißt, 4 Hefchen in dem Jahr dieser Bibellese), die dann beim wöchentlichen und taglichen Lesen entfaltet und bedacht werden. Pro Tag haben wir im Heft eine Seite vorgesehen, die auch Raum bietet für persönliche Notizen und Gebetsimpulse. Am Ende jedes Tages steht eine Ermutung zum Gebet. Oben auf die leergelassene Zeile kann man den jeweiligen Termin eintragen. Die gewählte Gliederung für den gesamten Bibelleseplan soll als eine gangbare Möglichkeit gesehen werden. Bitte lies das angegebene Bibelwort im Zusammenhang des Textes in der Bibel vorher und hinterher. Für jede Woche haben wir auch ein Wort der Bibel zum Auswendiglernen angegeben.

Von der äußeren Strukturierung her haben die einzelnen Hefte jeweils ein Vorwort, um die Aktualität des jeweiligen Anliegens besser aufs Herz nehmen zu können. Wochentlich am Montag ist die Einführung in das Thema der Woche.

Die tägliche Hilfe hat die Dreigliederung

- kurze Auslegung mit aktuellem Bezug
- persönliche Motivation, Einladung oder Herausforderung, Notizen
- Hilfe zum persönlichen Gebet

Die letzte Woche eines Hefchens nutzen wir zur 'Reflexion' 'Was ist das? Du gestaltest Deine tägliche Bibellese selbst. Hast 1 Seite Raum für Notizen und Gebetsimpulse und sammelst so wichtige Erfahrungen. Wiederhole ein Thema der 12 Wochen, das Dich angesprochen hat oder lass Dich von einer Bibelstelle leiten!'

So hoffen und beten wir, dass diese Bibellese schrittweise Verbreitung findet unter Christen, die sich ihrer Hingabe an Jesus und ihres Lebens aus dem Heiligen Geist bewusst sind, und so ihren spezifischen Beitrag zur Erneuerung von Kirche und Gesellschaft leistet. Bei Themen, die von den Konfessionen theologisch verschieden gesehen werden, wurde das katholische Verständnis wiedergegeben. Ansonsten laden wir bewusst auch Christen anderer Prägung zum Mitlesen und "Mitgehen" ein!

In Anlehnung an die neue Rechtschreibung wird die vertrauliche Anrede zu Gott und zu Personen klein geschrieben.

Peter und Traudel Fischer Advent 2000

Lernverse für die Wochen

1 Woche Heilung seelischer Verletzungen I

“Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben; und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott ”

Kol 3,2-3

2 Woche Heilung seelischer Verletzungen II

“Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt , damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze ”

Iuk 4,18 a+d

3 Woche Vision und Berufung

“Ich unterweise dich und zeige dir den Weg, den du gehen sollst Ich will dir raten, über dir wacht mein Auge ”

Ps 32,8

4 Woche Warum lernen wir Bibelworte?

“Über dieses Gesetzbuch sollst du immer reden und Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, genau so zu handeln, wie darin geschrieben steht Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen und du wirst weise handeln können ”

Jos 1,8

5 Woche Leiterschaft

“Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist. Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus schenkt ”

Phil 3,13 14

6. Woche Gehorsam aus Liebe

“Gehorcht euren Vorstehern und ordnet euch ihnen unter, denn sie wachen über euch und müssen Rechenschaft darüber ablegen, sie sollen das mit Freude tun können, nicht mit Seufzen, denn das wäre zu eurem Schaden ”

Hebr 13,17

7 Woche Loyalität

“Daran sollst du erkennen Jahwe, dem Gott, ist allein Gott er ist der treue Gott, noch nach tausend Generationen achtet er auf den Bund und erweist denen seine Huld, die ihn lieben und auf seine Gebote achten ”

Dtn 7,9

8 Woche Teamarbeit

“Als sie gebetet hatten, bebte der Ort, an dem sie versammelt waren, und alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt, und sie verkundeten freimütig das Wort Gottes ”

ApG 4,31

9 Woche Umgang mit Geld

“Gebt, dann wird auch euch gegeben werden In reichem, vollem, gehauftem, überfließendem Maß wird man euch beschenken denn nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird auch euch zuteilt werden ”

Lk 6,38

10 Woche Umgang mit Zeit

“Alles hat seine Stunde Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit ”

Koh (Pred) 3,1

11 Woche Leben als Single und in der Ehe

“Als Mann und Frau erschuf er sie, er segnete sie und nannte sie Mensch an dem Tag, da sie erschaffen wurden ”

Gen 5,2

12 Woche Die Macht der Zunge

“God und Leben stehen in der Macht der Zunge, wer sie liebevoll gebraucht, genießt ihre Frucht ”

Spr 18,21

13 Woche Israel – Wiederkunft Jesu

“Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen, wer dich verflucht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen ”

Gen 12,2-3

Einführung

“Dies eine möchte ich von euch erfahren Habt ihr den Geist durch die Werke des Gesetzes oder durch die Botschaft des Glaubens empfangen?”

(Gal 3,2)

Wir haben den Heiligen Geist durch die Botschaft des Glaubens und nicht durch die Werke des Gesetzes empfangen. Was bedeutet das? Sollen wir nicht nach dem Gesetz leben? Doch! Um es leichter verstehen zu können, stell dir vor, dass der Apostel Paulus deine Gruppe persönlich besucht. Wie würde er diese Zeiten erklären? Meiner Meinung nach irgendwie so: “Ich möchte nur von euch erfahren: Habt ihr den Geist als Lohn der Taten empfangen, die die Buchstaben des Gesetzes gefordert haben oder so, dass durch das Hören und Aufnehmen des Wortes ein gesunder Glaube in eurem Herzen entstanden ist? Dieser Glaube hat in euch die Quelle des lebendigen Wassers aufbrechen lassen, ihr seid wiedergeboren vom Heiligen Geist. Der Heilige Geist bringt Früchte und daraus folgend gute Taten in eurem Leben hervor, wofür ich euch im fünften Kapitel dieses Briefes geschrieben habe.”

Als ich das erste Mal in meinem Leben angefangen habe die verschiedenen ungarischen Bibelübersetzungen zu vergleichen, war ich, ehrlich gesagt, etwas verwirrt. Eine war besser als die andere. Ich stellte mir die Frage: “Welche soll ich lesen?” Die Antwort “hörte” ich im Herzen, deren Inhalt folgender war: “Wenn du mit dem Heiligen Geist zusammen liest, dann ist es ganz egal, welche Übersetzung du verwendest.” Seitdem lese ich das Wort so, wie ich es oben beschrieben habe. Hauptsache, man soll seine Botschaft “kauen” und “verdauen”.

Augustinus hat vor seiner Bekehrung die folgende Offenbarung empfangen: - Nimm und lies! Ich möchte dich auch mit diesen Worten ermutigen. Nimm und lies das Wort und auch dieses kleine Heft! Du wirst darin auch dieses Mal nützliche Gedanken finden, unter anderem über die Heilung seelischer Verletzungen und über Vision und Berufung. Du kannst auf die folgenden Fragen Antworten bekommen: Warum ist es wichtig, dass wir Bibelworte lernen, warum ist Leitung und Gehorsam aus Liebe notwendig? Du kannst dich mit Loyalität, Teamarbeit, richtigem Umgang mit Geld und Zeit befassen. Du kannst im Heiligen Geist prüfen, wozu der Herr dich beruft. Sollst du in der Zukunft allein oder in Ehe leben? Du kannst auch über die Macht der ausgesprochenen Worte, über Israel und über die Wiederkunft Jesu lesen.

Wir haben diese Themen auch dieses Mal wie immer auf das Wort Gottes hin fundiert behandelt. Nämlich: *“alles, was einst geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch Geduld und durch den Frost der Schrift Hoffnung haben”* (Rom 15,4)

Ich wünsche dir, dass es auch in deinem Leben so wird!

Tamas Somogyi

1 Woche Heilung seelischer Verletzungen I

1. Timotheus: *"Richtet ewen Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn du seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott"*

Kol 3,2-3

Montag Einleitung in das Geschehen innerer Heilung

"Denn ich bin der Herr dein Arzt"
Lk 15,26

Tag für Tag begegne ich Menschen, von deren Gesicht die Traurigkeit, die Zerbrochenheit schreien. Es ist nicht nur an ihrem Gesicht oder Blick sichtbar, sondern oft auch an ihrem Körper. Es wird durch verschiedene Krankheiten offenbar. Was am meisten erstaunlich ist, ist die Tatsache, dass viele von ihnen gläubige Christen sind. Einige denken sogar, dass sie diese Lasten wortlos geduldig tragen müssen. Mein Leben war vor meiner Bekehrung auch von einem unterdrückten hoffnungslosen Kampf in mir gekennzeichnet. Es ist kein Wunder, dass ich so viele Ohrfeigen und Verletzungen bekommen habe. Sie sind alle auf den Mangel der Erfahrung von Liebe zurückzuführen. Auch du kannst solche Verletzungen in dir haben. Wenn dir manche Situationen aus deinem Leben entfallen, bei denen du verletzt wurdest, hast du einen Krampf im Magen, ballst du deine Faust in der Tasche, dem Gesicht wird ein Stachel in der Hand. Wenn du der Person begegnest, die dich verletzt hat, dann wendest du den Kopf weg oder du gehst auf die andere Seite der Straße gegenüber. Für die nächsten Tage lade ich dich ein, dem lebendigen Gott zu begegnen. Wir werden sehen, woher die seelischen Verletzungen stammen und wie tief in den Prozess der Heilung ein. Wir ergreifen die Autorität, die wir in Jesus bekommen haben. Es ist Gottes Wille, dass wir auch seelisch gesund sind!



Vater, ich öffne vor dir mein ganzes Wesen und Leben. Du kennst mich wirklich. Ich danke dich nach deiner Liebe, die alles erneuert.

Amen!

Dienstag Die Ursachen der Verletzungen



“Amen, ich sage euch Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan ”

Mt 25,45 (Mt 25,31-46)

Um unsere Verletzungen erkennen zu können, müssen wir wissen wodurch sie verursacht werden. Jesus weist in dem heutigen Gleichnis auch unausgesprochen darauf hin, was hinter unseren Werken, scheinbar unwichtig doch das Wichtigste ist Die Absicht des Herzens. Was hat es mit unseren inneren Verletzungen zu tun? Es hat viel damit zu tun! Denk mal nach, was du zu diesem oder jenem kleinen Dienst die Kraft gibst die Liebe! Was macht einen Menschen wertvoll? Nichts anderes als die Tatsache der bedingungslosen Liebe Gottes. Ohne Liebe stirbt der Mensch. In erster Linie geistlich und seelisch, dann aber verkommt er auch physisch im wortwörtlichen Sinn des Wortes (‘verkommt’). Wir wissen um Säuglinge, die nach ihrer Geburt von ihren Müttern getrennt worden sind und in einem Heim fast nicht versorgt wurden. Oft erlebten sie nicht einmal ihr erstes Lebensjahr. Sie wollten nicht leben, weil sie keine Liebe empfangen haben.

Hast du schon erlebt, dass du dich nach einem guten Wort gesehnt hast, aber deine Sehnsucht wurde von niemandem wahrgenommen? Hast du dich schon einmal verlassen, gedemütigt und verhöhnt gefühlt? Ist es dir schon passiert, dass deine Bekannten sich als Fremde von dir abwandten? Warst du schon einmal von Sorgen und von Aussichtslosigkeit gebunden? Wenn ja verzage nicht! Jesus ist für dich gekommen, dir eine frohe Botschaft und Befreiung zu verkünden. Er kann sich nur dir identifizieren. Auch als du verlassen wurddest und nicht genug Liebe empfangen hast, war er bei dir.

.....

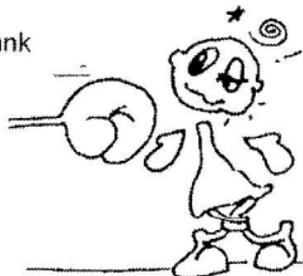
Ich lobe dich, Herr, denn ich brauche von dir meine Verletzungen und meine Schmerzen nicht zu verbergen. Ich kann dir nichts anderes geben, nur mein zerbrochenes Herz. Bitte nimm es hin!

Amen

Mittwoch. Die Reaktion macht krank

"Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet."

Mt 5, 44-45 (Mt 5 38-48)

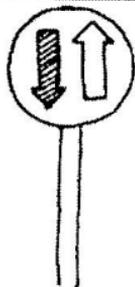


Während ich die Bibel lese, ist es meine Lieblingsbeschäftigung, dass ich in Gedanken Jesus überall folge und beobachte was er tut und wie er es tut! Er ist immer unterwegs, er ist von Hunderten und Tausenden von Menschen umgeben. Er verkündet das Reich Gottes, heilt die Kranken, er weckt die Toten und vertreibt die Dämonen. In der Menschenmenge sind immer auch solche, die sich ständig mit ihm "anlegen", ihm das Wort im Munde umdrehen, ihn verhöhnen und verraten. In seiner Ruhe und Würde lässt sich Jesus aber nicht erschüttern. Aber wenn mit mir geschimpft wurde oder ich verurteilt wurde habe ich meine Meinung laut gesagt. Oder wenn ich geschwiegen habe, wartete ich auf die beste Gelegenheit, um (meiner Meinung nach gerecht) Rache nehmen zu können.

Auch wenn ich die Verletzungen heimgezahlt habe, hatte ich doch keine Ruhe in mir. Deshalb versuchte ich zu reagieren wie ich von Jesus gelernt habe. Ich war erstaunt, denn in mir haben sich ein großer Frieden und Ruhe verbreitet. So habe ich erfahren, dass meine Verletzungen nicht durch die Taten anderer Menschen verursacht werden, sondern durch meine Reaktionen. Ich kann dir auch nur eines sagen: Wenn du nicht mit Sanftmut, Demut, Liebe und Segen auf die Verletzungen reagierst, sondern mit Wut und Ärger, dann wird die Bitterkeit in dir Wurzeln schlagen. Je länger du sie ernährst und pflegst, desto mehr werden sie gedeihen und dein Herz umwuchern.

Ich preise dich, Herr Jesus, denn du gehst in allem vor mir her und zeigst mir ein Beispiel. Forme mich, bitte, nach deinem Ebenbild, dass all meine Taten und Reaktionen von deiner Liebe geleitet werden!

Amen!



Donnerstag Den alten Menschen ans Kreuz geben



“Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott.”

Kol 3,2-3 (Kol 3,1-16)

Wenn du deine Verletzungen erkannt hast und auch die Ursachen, wodurch sie entstanden sind, dann komm und lege alles zu den Füßen von Jesus! So wirst du wirklich frei werden, und du kannst den Weg der Heilung einschlagen. Es wird dem Feind nicht gefallen und er wird versuchen, dich mit aller Kraft von diesem Schritt zurückzuhalten. Er will dich überzeugen, dass du dir das alles nur einredest. Er zeigt dir vielleicht die Riesenauswahl der Lösungen, die die Welt anbietet: Okkultismus, Gehirnkontrolle, Yoga. Seine Strategie ist offensichtlich: "Alles nur nicht das Kreuz!" Du weißt schon, es gibt nur einen Weg in die Freiheit. Im Brief an die Kolosser ermutigt uns Paulus, "Trachtet nach dem, was drohen ist." Dazu musst du aber deinen Blick von der Erde erheben. Von dir weg auf Jesus! Mit seinem Körper zusammen wurden alle deine Schmerzen, Bitterkeit, Aggression, Wut und Verdammnis gekreuzigt. Mit seinem Tod ist alles vergangen. Jesus ist aber vom Tod auferstanden, und er lebt. In ihm hast auch du ein gereinigtes, freies Leben. Es ist vollbracht (vgl. Joh 19,30)! Deine Erneuerung kann nicht von heute auf morgen vollendet werden. Das Anziehen des neuen Menschen ist zwar ein Geschehen im Glauben, das du sofort vollziehen kannst. Aber das Einüben benötigt einen längeren Prozess. Darum werde du in deinem neuen Leben in der Kraft Gottes geduldig, ausharrend und konsequent!

.....
.....
.....
.....
.....

Ich preise dich als meinen Erlöser, denn du hast mich durch deinen Tod und deine Auferstehung für immer frei gemacht. Ich danke dir, dass du mein Leben erneuerst. Vollende es bitte zur Ehre des Vaters!

Amen!

Freitag Vergebung

“Wenn ihr über den Menschen nicht vergebt, dann wird euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben”

Mt 6,15



Heutzutage gibt es kaum eine Familie in der der Begriff "Krebs" als Krankheit unbekannt wäre. Diese Krankheit hat schon viele in die Hoffnungslosigkeit getrieben. Es ist medizinisch bewiesen, dass bei mehr als der Hälfte der Fälle psychische Probleme die Ursache sind. Im Hintergrund stehen fast immer jahrelang bestehender Hass und Bitterkeit. Mitarbeiter bei Gebetsdiensten haben berichtet. Wenn Kranke bekannt haben, dass die Bitterkeit in ihnen tiefe Wurzeln geschlagen hat, und sie Worte der Vergebung ausgesprochen haben, wurden sie oft vollkommen geheilt. Viele ähnliche Fälle beweisen, wie sehr es wohl stimmt, worauf Jesus uns im Gleichnis über den unbarmherzigen Knecht aufmerksam macht. Wenn wir einander nicht vergeben, so wie unser Vater uns vergeben hat, werden wir in die Hände von Peinigern gegeben (vgl. Mt 18 23-35). Das Nichtvergeben Bitterkeit, Zorn, Rache, Selbstmitleid, Anklage und Depression öffnen die Tür für Dämonen, die um uns herum sind. Die Ketten der Unveröhnlichkeit ziehen uns auf den Boden und wir können auch unsere Augen nicht mehr nach oben richten. So verschlechtert sich unsere Beziehung zum Vater zu unseren Mitmenschen und selbstverständlich zu uns selbst. Wenn du dir wirklich den neuen Menschen anziehen willst, sei zum Vergeben bereit!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Komm bitte Vater, leute mich auf dem Weg der Vergebung, damit auch ich von Herzen vergeben kann, wie du es Tag für Tag mit mir tust

Amen!



Samstag Bedingungslos

“ jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein ”

Mt 5, 22a

In den letzten Tagen konnten wir beobachten wie sich Jesus den Menschen gegenüber verhalten hat, die ihn verletzt haben. Er hat ihnen vergeben. Schauen wir es aus einem anderen Aspekt an! Wann tat er das? Er hat sofort und bedingungslos vergeben. Erinnerst du dich daran? Auch auf Golgotta am Kreuz mitten im Sterben, hat er für seine Feinde gebetet. Er hat den Vater gebeten: *“Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun”* (Lk 23, 34). Er überlegte sich nicht, ob sie es verdienen. Er hat ihnen vergeben, denn die Liebe hat ihm mehr als alles andere bedeutet. Er schaute auch da auf das, was “oben” ist. Sein einziges Ziel, warum er auf die Erde gekommen ist, war dies: die Frohe Botschaft des Reiches Gottes zu verkünden.

Jesus, der all deine Sünden vergeben hat, lädt dich heute ein, dasselbe zu tun. Vergib! Bist du mit jemandem in Unfrieden und unversöhnt? Geh hin und versöhne dich mit ihm! Tu den ersten Schritt! Wenn es nötig ist, dann “siebzig mal sieben mal”. Oft ist es dem anderen nicht bewusst, dass er dich verletzt hat. Deshalb ist es wichtig, dass du vor allem in dir selbst leise die Vergebung aussprichst. Bei Gott zählt das “hier” und “jetzt”. Zögere nicht weiter! Sei ein Vermittler der Liebe Gottes und ein glaubwürdiger Zeuge von Jesus Christus auch dadurch, dass du bereit bist, sofort zu vergeben. Sei frei vom Druck der Wiedergutmachung und der offenen Bitte um Vergebung, aber sobald sich die Gelegenheit ergibt, tue es! Deine Vergebung sei immer bedingungslos! Vergebung ist ein Schritt der Entscheidung.

.....

.....

.....

.....

.....

Komm Heiliger Geist, lehre mich, auf dem Weg Jesu zu gehen. Mache mein Herz bereit, sofort und bedingungslos zu vergeben, damit ich auch dadurch ein glaubwürdiger Zeuge der Liebe Gottes werde!

Amen!

2 Woche Heilung seelischer Verletzungen II

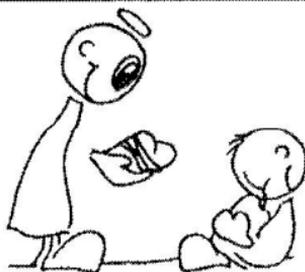
Lernvers "Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt",
damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze "

(Luk 4,18 a+d)

Montag: Öffne dein Herz!

"Er heilt die gebrochenen Herzen und verbindet ihre schmerzenden Wunden"

Psalm 147,3



Nachdem Gott das Weltall und als Krönung der Schöpfung den Menschen geschaffen hat, ging er nicht "in Rente". Er erhält die Welt auch heute durch seine Liebe und er sorgt auch für uns Menschen. Er ist auch heute ein handelnder Gott. Er ist an jedem

Gebiet unseres Lebens interessiert, denn das Wohlergehen seiner Kinder ist ihm sehr wichtig. Er will uns an Geist, Seele und Leib mit seinem Leben erfüllen. Unser Gott heißt Jahuw Rophe, der heilende Gott! Achte auf den Text des Psalms „heilt“, „verbindet“ - diese Worte stehen in der Gegenwartsform. Dieses Wort war auch in den alttestamentlichen Zeiten gültig. Wieviel mehr ist es Wirklichkeit für uns seit Jesu Tod am Kreuz und seiner Auferstehung! Die Entdeckung dieser Wahrheit hatte für mich große Bedeutung. Ich brauchte diese heilende Liebe. Viele vergrabene schmerzhafteste Erinnerungen, seelische Verletzungen hielten mich in emotionaler Gebundenheit auch nach meiner Bekehrung. Ich muss diese Schmerzen nicht mehr weiter tragen, die sonst ständig in meinem Leben gegenwärtig waren, indem sie in den am meisten unerwarteten Situationen aufgebrochen sind und belastend gewirkt haben.

Du kannst diese Woche Gottes heilende Liebe erfahren. Vertraue ihm, der auch heute für dich sorgt! Öffne vor ihm die schmerzhaften Wunden deines Lebens und dein zerbrochenes Herz! Er heilt dich!

.
.
.
.
.

Ich danke dir, Jahuw Rophe, du heilender Gott! Es ist gut zu wissen, dass du auch heute auf mich achtest und für mich sorgst, dass du deine heilende Gnade auch heute ausgießt.

Amen!



Dienstag Gott war immer bei dir!

„Als ich geformt wurde im Dunkeln, kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, waren meine Glieder dir nicht verborgen. Deine Augen sahen, wie ich entstand.“

Psaln 139 15-16

Gott kennt mich Besser als irgend jemand sonst. In seiner Liebe wurde ich empfangen, bevor meine Eltern einander gekannt hatten. Mein Wesen war schon in ihm verborgen, als meine Mutter mein Dasein erst erahnte. Er liebt mich seitdem mit unaussprechlicher Liebe, ich bin wichtig für Ihn (vgl. Ps 139, 13). Er war bei mir in jedem schweren Moment meines Lebens: als ich aus dem Mutterleib, der mir Sicherheit gab, herausgerissen wurde, und in dieser kalten Welt aufschrie, als ich krank war, als ich abgelehnt wurde, als ich das Gefühl hatte, dass mich niemand versteht, niemand liebt, als ich verspottet wurde oder vielfach Enttäuschung erlebt habe, als ich verletzt, gedemütigt wurde, als ich traurig war und keine Lust zum Leben hatte. Er war auch in diesen Situationen da und ich war von seiner mich akzeptierenden Liebe umgeben, auch wenn ich ihn nicht erkannte oder ihm nicht ganz vertrauen konnte.

Hast du auch schmerzhafteste Momente in deinem Leben erlebt? Sind sie während der letzten Woche beim Lesen der Bibelworte und beim Nachdenken wieder neu in dir aufgebrochen? Vielleicht würdest du am liebsten nicht an sie denken? Schämst du dich wegen dieser Erfahrungen? Gott kennt jede Bitterkeit und Verletztheit deiner Vergangenheit. Gott will seine heilende Liebe auch auf diese Erfahrungen ausgießen!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ich danke dir, mein Vater im Himmel, dass du mich kennst, und keine Minute meines Lebens vor dir verborgen ist. Danke, dass ich mich vor dir nicht schämen muss, und du bereit bist, mit mir die dunklen Wege meines Lebens nochmals durchzugehen. Ich vertraue dir! Bitte komm mit deinem Licht und heile mich vollkommen!

Amen

2 Woche Heilung seelischer Verletzungen II

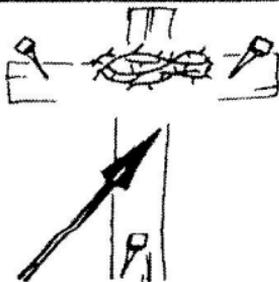
Mittwoch Erste Schritte

*“Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm,
durch seine Wunden sind wir geheilt.”*

Jes 53,5b (Jes 53,1-6)

Die Sünde hat unser ganzes Wesen von der Wurzel her vergiftet. In dem Zustand des Getrenntseins von unserem Schöpfer wurden wir nicht von der Weisheit Gottes geföhrt, sondern von unserem verdorbenen Verstand, von den Geföhlen, dem herrschsüchtigen Willen und den triebhaften körperlichen Begierden. Das Ergebnis wurde katastrophal. Im Laufe der Jahre haben wir alle schwere seelische Verletzungen erlitten und sie haben unser weiteres Leben bestimmt. Die Erlösung hat aber die göttliche Ordnung in unserem Leben wiederhergestellt.

Lange Zeit glaubte ich, dass Jesus mit seinem Tod nur meine Sünden getilgt hat. Deshalb trug ich die schmerzhaften Wunden meiner Vergangenheit und die dadurch entstandenen schlechten Verhaltensweisen mit mir weiter. Es war eine überflüssige Last, von der ich aus meiner eigenen Kraft nicht befreit werden konnte. Es war eine befreiende Erkenntnis, dass sich die Kraft des Kreuzes von Golgota auf alle Gebiete meines Lebens auswirkt! Darum wurde Jesus bestraft, damit ich in meiner geistlichen, seelischen und leiblichen Welt endlich Frieden habe. Durch seine Wunden sind - in Vergangenheitsform! - alle meine vergangenen seelischen Verletzungen geheilt worden. Vielleicht zweifelst du jetzt daran, denn du hast in deinem Leben andere Erfahrungen gemacht. Aber so, wie die Erlösung für dich wirksam wurde, darfst du im Glauben annehmen, dass auch Heilung deiner seelischen Verletzungen geschieht.



Herri Jesus! Ich danke dir von ganzem Herzen für das, was du für mich getan hast. Du hast alles Leid auf dich genommen und gingst für mich bis zum Außersten. Du hast dein Blut am Kreuz vergossen, damit ich Frieden habe. Ich danke dir dafür, ich nehme es dankbar an!

Amen



Donnerstag Jesus heilt dich!

“Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht.”

Lk 4 18 a-c (Ik 4 16-21)

Gott verspricht schon durch den alttestamentlichen Propheten Jesaja das Kommen seines Gesalbten und den Sinn seines Kommens. Und tatsächlich be-

ginnt Jesus mit diesen Worten sein Wirken in Nazareth in der Synagoge. Er identifiziert sich bewusst mit der Aufgabe, die er vom Vater bekommen hat: *“Er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.”* (Phil 2, 8) Jesus hat denen, die in der Gefangenschaft der Sünde leiden, echte Befreiung gebracht. Er heilt auch heute unsere seelischen und körperlichen Verletzungen. Seine Befreiung gilt für unser ganzes Wesen. Der Erlöser kam, um die Zerschlagenen zu befreien.

Heute und morgen beschäftigen wir uns mit dem konkreten Prozess der inneren Heilung. Auch damit, wie du ihn um Vergebung deiner Sünden bitten musst. Dann wird der Segen aus der Erlösung auf deine ungeheilten Erinnerungen, auf die Verletzungen deines Inneren, die auch noch heute weh tun, fließen. Sprich dein Vertrauen zu ihm in seiner heilenden Liebe aus! *“Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit!”* (Hebr 13, 8) Für ihn ist es kein Problem, die Schranken der Zeit zu überschreiten. Er war in jedem Moment deines Lebens dabei. Er wird seine heilende Liebe an deinen vergangenen Ereignissen erfahrbar machen.

Bitte den Heiligen Geist, dass er dich heute leitet! Er soll die tatsächlichen Wurzeln deiner jetzigen Probleme und deiner falschen, vielleicht sündhaften Verhaltensformen zeigen. Bleib offen für die sanfte Leitung des Heiligen Geistes!

.....

.....

.....

.....

.....

Herr Jesus! Ich glaube, dass du der Befreier bist. Ich vertraue deiner heilenden Liebe. Du allein kannst meine schmerzhaften Erinnerungen heilen! Du allein kannst mich von meinen negativen, sündhaften Haltungen befreien und die Wunden meiner Seele heilen. Bitte, hilf mir! Amen!

2 Woche Heilung seelischer Verletzungen II

Freitag. Konkret!

“Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt .., damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe ”

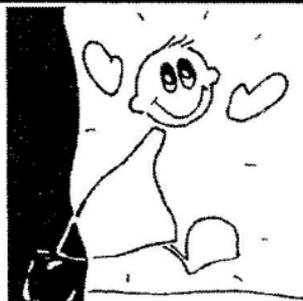
Lk 4,18 a+d 19 (Lk 4,16-21)

Ich hoffe, dass du dich gestern so entschieden hast dass du bereit bist, dein inneres Leben vor Jesus zu öffnen, und du sehnst dich nach Heilung. Der Heilige Geist zeigt schon sicher die Gebiete deines Lebens, die Jesus heute mit seiner heilenden Liebe berühren will. Vielleicht zeigte er dir die primären Verletzungen, an denen bis heute noch Angst, Groll, Zorn und Ablehnung hatten. Jesus mochte, dass deine Vergangenheit geheilt wird, dass du endlich vergisst was hinter dir ist, und dass du befreit und geheilt nach vorne schaust (vgl. Phil 3,14). Jesus hat schon vor 2000 Jahren deine Lasten getragen, und darum kannst du ihn bitten mit dir in deine Vergangenheit zurückzugehen. Lass dich mit seiner Liebe mit dem Trost des Heiligen Geistes und mit seinem Frieden durchdringen. Erlaube ihm zu, dass er alle Wurzeln der Bitterkeit herausreißt, und dich von allen negativen Gefühlen befreit. Alles, was früher schmerzhaft war, wird zu einer normalen Erinnerung und es lost keine Bitterkeit mehr aus. Vergiss nicht, die Voraussetzung für Heilung ist die Vergebung anderen, Gott und dir selbst gegenüber. Wenn du jemanden verletzt hast, bitte so schnell wie möglich um Vergebung und vergiss auch die Wiedergutmachung nicht! Wenn manche deiner Verletzungen auch mit Schuld verbunden sind, bekenne und beichte es, denn Gott ist treu und gerecht und vergibt dir alle deine Sünden (vgl. 1 Joh 1,9)! Oft geschieht die innere Heilung in einem Augenblick. Es kann auch sein, dass ein langfristiger Prozess der Heilung beginnt. Halte im Glauben fest dass du die Heilung schon empfangen hast! Dank Gott für seine unendliche Güte! Vielleicht liest oder hörst du dir mal etwas an zum Thema “Innere Heilung”?

HALLELUJA!



*Herr Jesus! Ich bin dankbar, dass du mich von der dunklen Gefangenschaft meiner inneren Verletzungen befreist. Du hast mir neue Perspektiven und eine neue Freiheit geschenkt. Herr, du hast es mit deinem Leben bezahlt, ich will es nie vergessen!
Amen!*



Samstag ein Neues!

“Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung das Alte ist vergangen, Neues ist geworden ”

2 Kor 5,17

DU BIST NICHT IRGEND JEMAND IN CHRISTUS DU WURDEST EINE NEUE KREIUR In der Bibel werden Dutzende

von Wahrheiten über dich bestätigt. Nur einige der wichtigsten davon: auserwählt, geheilt, mehr als Sieger, Teilhaber an Erbe der Heiligen, Tempel des Heiligen Geistes, die Wahrheit Gottes. Das Aufzählen allein macht schon große Freude! Wieviel mehr, es zu erleben! Alles sind Geschenke, aus Gnade! Doch konnte ich oft dieses erneuerte Leben nicht ganz leben. Der Widersacher versuchte immer wieder es zu rauben. Er versuchte mir einzureden, dass sich nichts in mir verändert hat. Und ich habe wirklich wieder den Fehler begangen von dem ich schon gedacht habe, dass er nie wieder vorkommen wird, denn Jesus hat mich schon in diesem Gebiet geheilt. Später erkannte ich in der Bibel, dass mein innerer Mensch Tag für Tag erneuert wird (vgl. 2Kor 4,16). Ich kann die Verhaltensweisen des alten Menschen nur schrittweise mit neuen austauschen (vgl. Eph 4,22-24). Es ist wichtig, dass ich nicht gleich verzweifle sondern allen Versuchungen Satans, mit denen er mich in die Hoffnungslosigkeit treiben will, widerstehe. In solchen Situationen hilft mir ein dreiseitiges Bekenntnis, eine Liste darüber: *“Wer bin ich in Christus?”* Das laute Bekenntnis von diesen Aussagen erneuert meinen Verstand, meine Denkweise, stärkt mich und erfüllt mich immer wieder mit Freude. Auch du kannst mit solchen Versuchungen konfrontiert werden. Es ist wichtig, dass du am Danken festhältst! Werde stark in deiner neuen Identität in Christus! Er ist größer, der in dir ist, als jener, der in der Welt ist (vgl. 1 Joh 4,4)!

.....
.....
.....
.....
.....

In dir, Herr Jesus Christus, bin ich eine neue Schöpfung geworden! Ich möchte auch heute zu diesem erneuerten Leben Ja sagen. Ich danke dir für alle Segnungen, die aus der Gotteskindschaft stammen. Leite mich, dass ich auch andere zu diesem Leben führen kann.

Amen!

3 Woche. Vision und Berufung

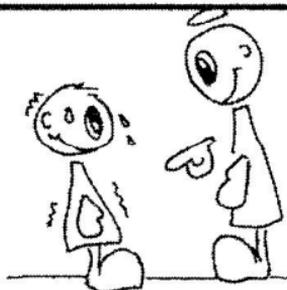
Lernvers *Ich unterweise dich und zeige dir den Weg, den du gehen sollst Ich will dir raten, über dir wacht mein Auge "*

Ps 32, 8

Montag

"Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet "

Joh 15,16



In dieser Woche kannst du die Bedeutung und den tieferen Sinn des Wortes "Vision", das im Philip-pus-Training oft verwendet wird, kennen lernen

Das Wort stammt vom lateinischen Verb videre = sehen Diese Sicht ist nichts anderes als der Plan Gottes für unser Leben Wir verstehen also darunter keine mystische Schau Wir werden früh manchmal mit dem Gedanken wach, dass unsere Namen im Himmel geschrieben sind (vgl Lk 10,20) und dass Gott einen guten Plan mit uns hat Ja, das ist wirklich so!

Wenn wir den heutigen Vers lesen, können wir sehen, dass es um noch mehr geht Vom Anfang unserer Existenz an ist Gott gegenwärtig in unserem Leben Er hat einen wunderbaren Plan und eine gute Berufung für unser Leben Es ist nichts anderes als ein fruchtbares Leben Mit dieser Berufung stellte er dich damals auf den Anfang eines Weges, den du jetzt gehst Er gab deinem Leben ein Ziel, und er will dir immer mehr zeigen, wozu er dich berufen hat Er will, dass sein Segen auf deinem Leben liegt Viele leben so, dass sie überhaupt kein Ziel vor Augen haben Ich kenne auch solche Menschen Ich höre, wie sie sagen: "Es geht uns gut so" Wahr- erndessen sehe ich die Leere ihrer Seele und ihr zielloses Umherirren

Erkennst du dich selbst als Erwählter? Als Teilhaber der Vision Gottes? Kennst du Gott als den Herrn der Berufung, von dem du in Jesu Namen Segen empfangen kannst? Lass Gott in diesen Tagen an dir wirken und preise ihn für seinen wunderbaren Plan in deinem Leben!

Herr! Lass mich die Berufung erkennen, mit der du in meinem Leben gegenwärtig bist Danke, dass du meinem Leben Sinn gibst Segne diesen Weg, damit ich zu deiner Ehre wirklich bleibende Frucht bringe

Amen!



Dienstag

„Als Jesus weiterging, sah er einen Mann namens Matthaus am Zoll sitzen und sagte zu ihm Folge mir nach! Da stand Matthaus auf und folgte ihm.“

Mt 9,9

Ich glaube, es ist die kürzeste Stelle, wo eines der größten Wunder von Jesus beschrieben ist, zwei Zeilen nur. Es gibt keinen Dialog zwischen Jesus und Matthaus. Wir sehen das Wunder der Berufung Gottes und wie es auf Matthaus wirkt. Er steht auf und folgt Jesus nach.

Gott gibt die Berufung immer persönlich. In der Bibel kannst du über viele persönliche Berufungen lesen. Es war auch in deinem Leben so. Gott ist mit seiner persönlichen Berufung gegenwärtig, und er ruft dich nicht zu irgendetwas, sondern in seine Vision. Matthaus bekam durch die Begegnung mit Jesus neues Leben und eine Vision für die kommenden Dinge. Er fand seinen Platz im Plan Gottes.

Die Frage kann in dir hochkommen: „Warum heute, jetzt, gleich?“ Ja, heute, denn dieser Plan „wartet“ nur auf dich. Gott wartet auf dein Ja. Achte nur darauf, was Matthaus in dieser Situation getan hat. Sobald er den Ruf hörte, folgte er Jesus. Jeder Tag ist eine Möglichkeit, neu mit Gott zu beginnen. Kann es sein, dass du seinen Plan für dein Leben noch nicht erkannt hast? Achte heute besonders darauf! Bitte den Herrn, dass er dir zeigt, wo dein Platz in seinem Plan ist. Er hat auch für dich eine persönliche Aufgabe in seinem Reich vorbereitet. Deinen Platz, deine Rolle und Arbeit kann niemand außer dir ausfüllen!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

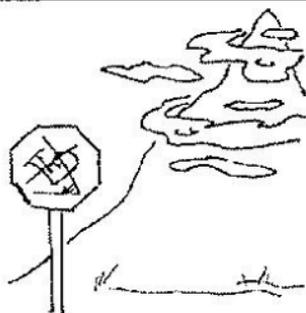
Herr Jesus! Ich brauche es wie Matthaus, dass ich deine rufende Stimme klar erkenne. Ich glaube, dass mein Vater einen wunderbaren Plan für mich hat. Hilf mir, ihn in der Begegnung mit dir zu erkennen.

Amen!

Mittwoch:

“Der Herr zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten. So konnten sie Tag und Nacht unterwegs sein.”

Ex. 13,21



Zur Zeit von Mose wurde das Volk durch Wolkensäule und Feuersäule geführt. Mar-

thäus wurde von Jesus persönlich berufen. Handelt der Herr immer so sensationell? In unserem Leben war es doch etwas anders. Es gab keine Wunder, keine Reden, die die Himmel erschütterten. Es kam nicht auf einmal ein Fax, das auf unsere Berufung hingewiesen hätte. Wir haben diese Art von "Gerufenwerden" nicht erfahren und so haben wir eventuell das Schild SPERRSTUNDE an unser Leben gehängt. Vielleicht gerade an die Lebensform, zu der Gott uns berufen wollte.

Gott ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Wenn er einmal einen Weg für dich vorbereitet hat, dann ist es natürlich, dass er dir eindeutige und klare Zeichen geben will, denen du folgen kannst. Hast du vielleicht schon in deinem Leben solche Zeichen erkannt? Bist du vielleicht daran vorbeigegangen, als ob sie gar nicht dagewesen wären? Gott tut alles, damit du ihm nachfolgen kannst. Er hat sein ausgewähltes Volk Tag und Nacht in der Wüste geführt. Nicht nur eine kurze Zeit, z. B. am Nachmittag eine Stunde von 3 bis 4 Uhr. Hast du den Eindruck, dass du dich verlaufen hast und seine Zeichen auf deinem Weg schon lange nicht mehr erfährst? Dann bitte, klopfe und suche nach ihm! Wende dich noch heute an ihn! In der Mitte deines Wesens schaue auf ihn! Suche ihn in der Stille, in der Heiligen Schrift, im brüderlichen Ratschlag! Er steht treu dazu, was er dir verheißen hat.

.....
.....
.....
.....
.....

Allmächtiger Vater! Ich bitte dich, gib mir klare Zeichen, dass ich die Freude und den Segen der Berufung von dir wirklich erfahre. Ich danke dir für deine Treue, mit der du vor mir hergehst und den Weg zeigst. Bitte, hilf mir, allezeit deinen Willen zu erkennen!

Amen!

Donnerstag



“Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück.”

Jes 50 5

Gott handelt auch heute in unserem Leben, haben wir gestern festgestellt. In unserem heutigen Wort erkennen wir, wie es beim Propheten Jesaja auch nicht anders war. Gott bewirkte, dass er ihn hörte. Er öffnete ihm die Ohren und machte für ihn die Botschaft verständlich. Jesaja formuliert es so: “Er öffnet mir die Ohren schon am Morgen!” Ich glaube nicht, dass der Herr ihm nur die Ohren geöffnet hat. Damit wir hören und verstehen können, ist unser ganzes Wesen, also unser Leib, unsere Seele und unser Geist nötig. Wir sollen also ganz wach sein!

Was können wir vom Propheten lernen? Jesaja lebte im Glauben und begann jeden Tag mit Gott. Er hatte eine lebendige Beziehung zum Herrn und er hörte auf sein Wort. Er widersprach ihm nicht und wich der ‘Vision’ nicht aus. Er tat die Schritte, die ich kurz zusammenfassend “richtige Entscheidungen” nennen würde. Er wich nicht zurück, als er die Hindernisse gesehen hat, sondern er suchte immer mehr und immer wieder den Willen Gottes. Er war aufmerksam und verließ sich auf die Führung des Herrn.

Die Herausforderung des heutigen Tages ist die, dass du Ja zu Gottes Vision sagst. Entscheide dich dafür, dass du auf diesem Weg gehen willst! Wenn du es schon früher getan hast, dann kannst du heute deine Entscheidung erneuern, wenn du sie vor der unsichtbaren Welt bekennst.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Himmischer Vater! Ich sage dir heute Ja, wozu du mich berufen hast. Ich sage Ja zu deiner Vision für mein Leben. Bitte, öffne auch mir schon früh am Morgen die Ohren, wie du es schon bei Jesaja gemacht hast, damit ich dich immer höre und auf diesem Weg bleibe. Amen!

Freitag

“Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns in maßlosem Übermaß ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit, uns, die wir nicht auf das Sichtbare starren, sondern nach dem Unsichtbaren ausblicken, denn das Sichtbare ist vergänglich das Unsichtbare ist ewig ”
2 Kor 4,17-18



Paulus ermutigt Timotheus, den Dienst auszufüllen, den er von Gott bekommen hat. Er ermahnt ihn, das Leiden zu ertragen (vgl. 2 Tim 4,5). Mit diesem Wort macht er das Gleiche. Er ermutigt zur Ausdauer. Ich denke, es wäre eine Naivität, wenn wir denken würden, es bedeutet ein leichtes Leben ohne Leiden, in Gottes Vision zu sein und nach seiner Berufung zu leben. Die auf diesem Weg gehen können bezeugen, dass es nicht so ist. Satan versucht, uns von diesem Weg abzuweichen zu lassen und abzubringen. Um sein Ziel zu erreichen, bringt er uns auch Hindernisse und scheinbar nicht auszuhaltende Leiden. Im dritten Bibelleseheft zum Thema ‘Geistlicher Kampf’ konntest du schon darüber lesen, dass auch wir während unseres Kampfes für Jesus große Leiden durchstehen müssen. Wir werden von jeder Seite bedrängt.

Es geht also um einen kampffreien Weg, wo wir, wie Paulus schreibt, ein über die Maßen überschwengliches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit erfahren können, wenn wir nicht das anschauen, was sichtbar ist (z.B. die Leiden, die Sehnsucht, die in Versuchung führen, die Sorgen usw.), sondern das, was man nicht sehen kann. Was Gott uns aufs Herz gelegt hat, das ist ewig und lohnenswert nach der Treue Gottes.

.....
.....
.....
.....
.....

Herr! starke mich bitte auf diesem Weg! Gib mir bitte Ausdauer in der Vision, damit ich immer mehr auf die ewigen und nicht auf die vergänglichlichen Dinge schaue! Hilf mir, die Leiden zu ertragen, damit ich in diesem Kampf mit deiner Kraft Sieger werde
Amen!

Samstag



*“Darum beherzt, was der Heilige Geist sagt:
”Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verharret euer
Herz nicht wie beim Aufruhr, wie in der Wüste am
Tag der Versuchung “*

Hebr 3,7-8

Du konntest in den Betrachtungen der Woche sehen dass Gott einen persönlichen Plan für jeden Menschen hat Er will ihn uns klar wissen lassen Er geht vor uns her, und er zeigt uns den Weg Meist legt er uns zuerst eine Gebetslast aufs Herz Wenn die “Last” bei treuer Fürbitte bestehen bleibt, erkennen wir, dass Gott uns in seinen Plan einbeziehen will und für uns eine Vision daraus wird Aber unsere Entscheidungen sind nötig, damit wir in Gottes Vision leben und bleiben können Das jüdische Volk war in der Wüste der Führung Gottes überdrüssig, und viele von ihnen wandten sich vom Herrn ab Sie wurden Gotzenanbeter Die Folge ihrer Entscheidung wurde der Untergang

Gott will sein Volk, die ganze Menschheit führen Es kann die Frage entstehen: “Wann und wie zeigt er uns seinen Plan, seine Vision?”

Wenn wir das Wort lesen, konnten wir die folgende Antwort geben “Heute, wenn ihr seine Stimme hört ” Er spricht heute durch den Heiligen Geist und offenbart seinen Plan Wenn du ihn suchst, ihm treu zuhörst, wird er dir die Ohren öffnen Er spricht also heute und jetzt zu dir Verharde dein Herz nicht! Er möchte sehen, wie seine “Traume” in deinem Leben zur Wirklichkeit werden “*Meine Schafe hören auf meine Stimme, ich kenne sie und sie folgen mir*”, sagt Jesus in einem Gleichnis (Joh 10, 27) Achte heute morgen in der Stille auf die Stimme des Guten Hirten, damit du seine Worte für dich hören kannst!

.....

.....

.....

.....

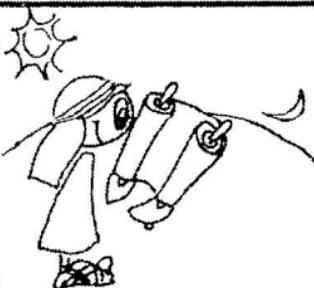
.....

Ich preise dich für deine Pläne, Herr! Ich danke dir, dass auch ich daran beteiligt werden kann Danke, dass du mich durch deinen Heiligen Geist Schritt für Schritt leitest Ich bleibe deiner Berufung treu Ich gehe im Glauben diesen Weg zu Ende, indem ich tue, was du mir aufgetragen hast Amen!

4 Woche Warum lernen wir Bibelworte?

Lenvers *"Über dieses Gesetzbuch sollst du immer reden und Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, genau so zu handeln, wie darin geschrieben steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen und du wirst weise handeln können"* Jos 1,8

Montag Der Schlüssel zum Gelingen



"Über dieses Gesetzbuch sollst du immer reden und Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, genau so zu handeln, wie darin geschrieben steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen und du wirst weise handeln können"

Jos 1,8

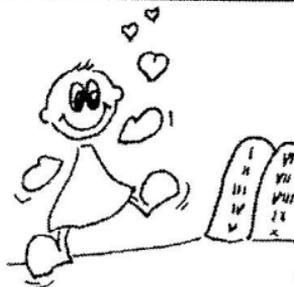
Nachdem Gott Mose zu sich genommen hat, hat Josua Israel in das Land Kanaan hineingeführt. Der Herr bestärkte ihn an dieser Stelle in seiner Berufung. Achte bitte darauf, was er sagt! Der Ausdruck "Buch des Gesetzes" weist auf die Thora hin. Thora bedeutet "Lehre". Es ist nichts anderes als das geschriebene Wort, das von Gott stammt, das damals noch frei von den Traditionen der Rabbinen und der Pharisäer war. Der ewige Gott hat den Schlüssel des Gelingens in die Hände von Josua gegeben. "Sinne über das Wort nach, tu alles so, wie es geschrieben steht, dann wird es dir wohl gehen und du wirst deinen Lebensweg fruchtbar machen (erfolgreich sein)."

Ich glaube, diese Botschaft spricht zu uns allen. *"Meine Lehre soll nicht von deinem Mund weichen"*, sagt der Herr. In dem Titel des Wochenthemas haben wir die Frage gestellt: "Warum lernen wir Worte aus der Bibel?" Wir suchen nach der Antwort auf diese Frage. Ein Bibelwort zu lernen, bedeutet nicht nur, dass wir ein Wort so auswendig lernen, dass wir auch mitten in der Nacht, wenn wir geweckt werden, das Wort aufsagen können. Wir sollen es tun wie Maria: *"Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach"* (Lk 2,19). Die Antwort auf unsere Frage liegt also auf der Hand: Wenn wir über das Wort nachdenken, es im Herzen bewegen und danach handeln, dann werden wir im Leben zurechtkommen.

Herr, du sorgst für deine Geschöpfe. Du hast den Schlüssel zum Gelingen in unsere Hände gegeben und du hast uns überlassen, wie wir damit leben. Lehre uns, wie wir uns mit deinem Wort ernähren sollen. Wir hören dir mit offenem Herzen zu, denn du hast Worte des ewigen Lebens!

Amen!

Dienstag Frucht der Besinnung



“Wohl dem Mann, der Freude hat an der Weisung des Herrn, über seine Weisung nachsunt bei Tag und bei Nacht Er ist wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Alles, was er tut, wird ihm gut gelingen”

Ps 1,2-3

Was bedeutet das? Warum sollen wir über das Gesetz Gottes, über seine Gebote nachdenken? Das Verb ‘nachdenken’ bedeutet im Hebräischen auch ‘flüstern’, ‘murmeln’. Also pausenlos reden. Nachdenken ist mehr als Denken. Wir sollen auch unseren Mund, unsere Zunge, unser Vorstellungsvermögen und unseren Willen aktivieren. Nach einem lateinischen Sprichwort: ‘Repetitio est mater studiorum’ (‘Wiederholung ist die Mutter des Lernens’). Die Gebote Gottes, seine Liebesweisungen, sollen wir immer wieder im Herzen bewegen und sie auch durch unseren Mund aussprechen. Wir sollen Entscheidungen treffen und sie auch vollziehen.

Das geschriebene Wort kannst du überall hin mitnehmen. Ich denke nicht an die Bibel, die auch in deine Tasche passt, obwohl es auch gut ist, wenn wir eine haben. Es geht um deinen Geist und um dein Herz. Du kannst nicht immer das mehrere Kilogramm schwere Buch der Bücher mit dir herumschleppen. Aber wenn bestimmte Worte in dir sind, dann werden sie dir in einer konkreten Lebenssituation eine Hilfe sein. Du wirst dich an sie erinnern, denn der Heilige Geist kann sie bei dir aus dem Gedächtnis abrufen (vgl. Joh 14,26). Er kann dich nur an das erinnern, was du wenigstens schon einmal gehört oder gelesen hast. Nur so kannst du dem Baum ähnlich werden, der am Wasserrand gepflanzt ist. Das Wasser bedeutet Leben. Wie der Baum kontinuierlich die Säfte in sich aufnimmt, so kannst du auch ständig aus dem Wort des Lebens schöpfen. So verweilst du nie. Du bringst Früchte und alles wird dir gut gelingen.

.....

Mein Gott, dein Gesetz ist vollkommen und erfrischt die Seele. Dein mahnendes Wort ist klar und macht den Torichten weise. Deine Weisungen sind gut und erfreuen das Herz. Dein Gebot ist klar und macht die Augen glanzend. Herr, ich denke ununterbrochen über dein Wort nach! Amen!

Mittwoch lebensnotwendig

“Er aber antwortete: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.”

Mt 4, 4



Jesus wurde in der Wüste vom Satan folgendermaßen versucht: “Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl, dass aus diesen Steinen Brot wird.” Im Herzen von Jesus war das passende Wort da, deswegen antwortete er dem Versucher wie folgt: *“Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.”* (Dtn 8, 3) Er hat den dritten Vers des Kapitels 8 aus dem zweiten Gesetzbuch als das Schwert des Wortes gebraucht (vgl. Eph 6, 17). Jesus wusste, dass sowohl das Brot als auch das Wort lebensnotwendig sind.

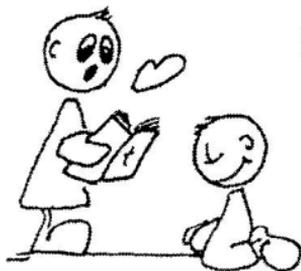
Die Speise ernährt deinen Körper, das Wort Gottes deinen Geist und deine Seele. Ohne Nahrungsmittel hältst du einige Tage, vielleicht eine Woche aus. Wie lange kannst du ohne das Wort Gottes leben? Ich empfehle es dir nicht, damit zu experimentieren. Du kannst dessen sicher sein, wenn du die Zeit mit dem Wort vernachlässigst, wirst du ebenso abnehmen – geistlich – als ob du wochenlang nichts essen würdest. Du wirst schwach werden und dein eigenes Wachstum verhindern. Daran wage ich gar nicht zu denken, was geschieht, wenn du dich beispielsweise gar nicht mehr ernährst.

Denk an die Worte von Jesus: *“Selig, die hungern und dursten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.”* (Mt 5, 6) Bist du hungrig und durstig nach der Wahrheit? Du wirst sicher durch sie satt werden.

.....
.....
.....
.....
.....

Himmlicher Vater! Selig sind, die nach der Wahrheit hungern und dursten, denn du wirst sie sattigen. Du bist die Wahrheit und du gibst dich selbst denen, die dich ehrlich und aus reinem Herzen suchen. Ich danke dir, dass du durch dein Wort und deinen Heiligen Geist auch in meinem Herzen lebst!

Amen!



Donnerstag, die Quelle des Glaubens

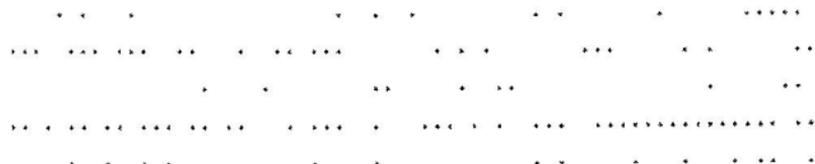
“So gründet der Glaube in der Botschaft, die Botschaft im Wort Christi ”

Rom 10,17

Das Wort kam durch das Hören, durch deine Ohren in deinen Geist und dann in dein Herz. Es wäre unmöglich gewesen zum Glauben zu kommen, wenn du die offenbarten Worte nicht gelesen hättest. Du kannst darüber denken, wie du willst, aber der Glaube im biblischen Sinn ist so in dir entstanden.

Da es hier um die Quelle deines Glaubens geht, kannst du das Schöpfen daraus nicht vernachlässigen. Eine Eigenschaft der Quelle ist es, dass sie dir immer zur Verfügung steht. Jesus hat auch für den Heiligen Geist dieses Gleichnis verwendet. *“Wen durstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wasser fließen ” (Joh 7,37-38 Luther)*. Das Wort und der Heilige Geist sind nicht voneinander zu trennen. Gott selbst hat durch sein Wort alles erschaffen. Es gilt auch, was Gott in Jes 44,26 verheißt: *“Ich bin der Herr, der das Wort seiner Knechte erfüllt und den Plan ausführt, den seine Boten verkünden ”*. *“Denn niemals wurde eine Weissagung ausgesprochen, weil ein Mensch es wollte sondern vom Heiligen Geist getrieben haben Menschen im Auftrag Gottes geredet ” (2 Petr 1,21)*. Du kannst beruhigt sein, Gott wird dir nie etwas sagen, was dem Wort widersprechen würde.

Du sollst deine Ohren und deine Augen immer offen halten. *“Mein Sohn, achte auf meine Worte, neige dein Ohr meiner Rede zu! Lass sie nicht aus den Augen, bewahre sie tief im Herzen! Denn Leben bringen sie dem, der sie findet, und Gesundheit seinem ganzen Leib ” (Spr 4,20-22)*

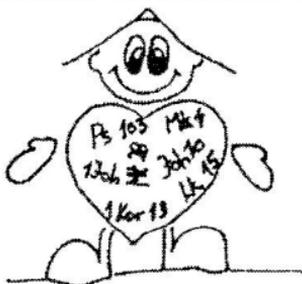


Herr, ich danke dir, dass ich dein Wort hören konnte und dadurch zum Glauben gefunden habe. Du hast mich gesucht, deswegen hast du jemanden geschickt, in dessen Mund du deine Botschaft gelegt hast. Ich höre weiterhin mit offenen Ohren und Herzen deiner Lehre zu, damit mein Glaube wächst und ich so zur Mannesreife in Jesus Christus komme. Amen!

Freitag. Quelle der Weisheit

“Das Wort Christ wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade.”

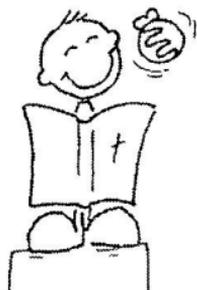
Kol 3,16



Das Wort von Jesus ist Quelle der Weisheit Ich habe diese Übersetzung gewählt, weil das Verb “wohnen” auf kontinuierliche, fortdauernde Gegenwart hinweist Wenn die Lehre des Herrn reichlich in Weisheit in uns wohnt dann können wir einander lehren und ermahnen Auch die Psalmen, der Lobpreis und die geistlichen Lieder kommen nicht selbstverständlich in uns zur Entfaltung wenn die Texte nicht vorher in uns “wohnen”

Das Wort soll lebendig in dir wohnen kontinuierlich reich mit voller Weisheit! Es ist ein Ausrufesatz Paulus sagt also nicht “Es wäre gut, wenn ” Sondern “Lebe! Wohne!” Du kannst dem nur so entsprechen, wenn du zuerst das Wort aufnimmst (vgl Mk 4,20) es hältst und daran festhältst Dann wirst du wirklich der Junger des Herrn sein du wirst die Wahrheit erkennen und sie wird dich befreien (vgl Joh 8,31) Wenn das Wort über sich selbst spricht dann kannst du immer wieder dem folgenden Gedanken begegnen hören, lesen lernen, annehmen behalten bekennen, tun Handle danach und du wirst leben! Das Wort kann nur so in du wachsen!

Mein Gott durch den Psalmisten bin ich klüger geworden als durch alle meine Lehrer, denn ich denke darüber nach, was du mir bringst Du bist die Quelle der Weisheit Wer auf deine Lehre hört und darüber nachdenkt, wird weiser sein als alle anderen! Amen!



Samstag Quelle der Kraft

“Ich habe euch jungen Männern geschrieben; denn ihr seid stark, und das Wort Gottes bleibt in euch, und ihr habt den Bosen überwunden ”

1 Joh 2,14b Luther

Wenn das Wort Gottes in dir lebt, dann bist du stark und du kannst das Böse und den Bösen überwinden. Du kannst nicht mit Verstandesargumenten gegen deinen Feind in den Kampf ziehen. Er ist klüger als du. Aber du bist stärker als er. In demselben Brief schreibt der Apostel Johannes: *“Ihr aber, meine Kinder, seid aus Gott und habt sie besiegt, denn er, der in euch ist, ist größer als jener, der in der Welt ist.”* (1 Joh 4,4) Halleluja! Brauchst du eine größere gute Nachricht für heute?

Deine Macht über den Bösen liegt in dem Namen Jesus und in der Kraft des Wortes. Der Herr verleiht seine Macht nicht an Menschen, die ihn noch nicht kennen. Wenn du Jesus in dein Herz aufgenommen hast, dann lebt er durch den Heiligen Geist in dir (vgl. Rom 8,9). Auch seine Kraft und Macht stehen dir zur Verfügung: *“Seht, ich habe euch die Vollmacht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und die ganze Macht des Feindes zu überwinden. Nichts wird euch Schaden können.”* (Lk 10,19)

Du könntest in diesen Tagen sehen, dass du - ohne Bibelworte zu lernen und ohne über das Wort nachzusinnen - kein wachsendes geistliches Leben haben kannst. Nimm dir Zeit für das Bibelstudium! Sinne über das Wort nach! Lerne Bibelworte auswendig! Wenn du sie brauchst, wird dich der Heilige Geist daran erinnern, was du gelernt hast!

Himmlischer Vater! Ich danke dir, dass deine wunderbare Kraft und Macht in deinem Wort liegt. Ich will mich immer mit deinem Wort ernähren. Deine Worte bewahre ich in meinem Herzen, damit ich nicht gegen dich sündige. Mit der Kraft deines Wortes, mit dem Schwert deines Geistes kämpfe ich mutig gegen den Feind!

Amen!

5 Woche Leiterschaft

Lernvers Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist Das Ziel vor Augen, sage ich nach dem Siegespreis der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus schenkt ' Phil 3,13-14

Montag Notwendigkeit der Leiterschaft

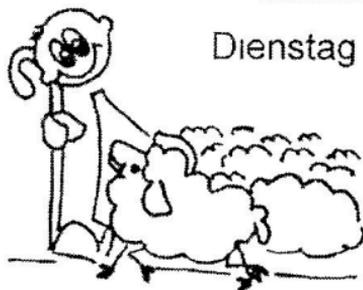
"Fehlt es an Führung, kommt ein Volk zu Fall "
(Spr 11,14)

Diese Woche werden wir über die Leiterschaft, über ihre Notwendigkeit und über den Charakter des Leiters nachdenken. Warum ist dieses Thema so wichtig? Vor Jahren begegnete ich zum ersten Mal dieser Frage: "Braucht eine christliche Gemeinschaft, eine Gebetsgruppe überhaupt einen Leiter?" Ich erkannte, dass es auf diesem Gebiet viele falsche Auffassungen gibt, die meistens aus unseren Verletzungen und unklarer Sicht stammen. Damals konnte man folgende und ähnliche allgemeine Antworten hören, wie z. B. "Bei uns ist der Heilige Geist der Leiter, wir brauchen niemanden, der uns Befehle gibt! Wir sind gleich, alle Geschwister vor Jesus und er ist unser Leiter!" Heute sehe ich, dass die Gruppen, die dieser Meinung waren, kaum oder fast gar nicht mehr existieren. Wenn es keine Leitung gibt, wo werden wir dann hinkommen und wer wird den Weg zeigen? In einer Gemeinschaft, einer Gebetsgruppe oder Zellgruppe ist die Arbeit, der Dienst von jedem Einzelnen nötig, um das Endziel erreichen zu können. Trotzdem ist es der Leiter des Schiffes, der Kapitän, der die Richtung angibt und mit der Team-Leitung zusammen die Probleme löst. Was würde mit einem Schiff ohne Leitung passieren? Es würde im Meer des Lebens verloren gehen oder schnell festfahren. Dies gilt auch für die Gemeinschaften, Gebetsgruppen und Zellgruppen. Denke darüber nach! Erkennst du vielleicht darin den dringenden Ruf Gottes? Er ruft auch dich, dass du die Menschen, die Gott du anvertraut hat, ins verheißene Land, in das Reich des Vaters führen kannst.



Himmlicher Vater, gib mir, dass ich diese Woche noch mehr darauf achte, was es bedeutet zu leiten. Hilf mir zu erkennen, zu welchem Dienst du mich rufst, du dich den ich meinen Geschwistern dienen kann.

Amen!



Dienstag Charaktereigenschaften des Leiters

„Sorgt als Hirten für die euch anvertraute Herde Gottes, nicht aus Zwang, sondern freiwillig, wie Gott es will, auch nicht aus Gewinnsucht, sondern aus Neigung seid nicht Beherrscher eurer Gemeinden, sondern Vorbilder für die Herde!“

1 Petr 5, 2 -3

Haben wir die schlechten Leiter schon satt? Es gibt die gute Nachricht, dass es jemanden gibt, der als Leiter Vorbild sein kann, Jesus Christus. Lernen wir so zu leben und zu leiten wie er! Bei einem Leiter ist es wichtig, dass seine ehrliche Liebe und Mühe, Jesus kennen zu lernen und den Willen des Vaters zu tun, sichtbar werden. Das zeigt sich besonders bei der persönlichen Anbetung im Bibellesen und aktiven Gebetsleben, wodurch der Leiter auf den Heiligen Geist hört (vgl. Phil 3, 7-10). Gleichzeitig soll er zuverlässig und vertrauenswürdig sein. Der Leiter ist außerdem in geistlichen Dingen entschlossen und fähig, der Bestechung, der Manipulation und der Einschüchterung zu widerstehen (vgl. 2 Kor 4, 2). Er soll ein „Teamspieler“ sein, der bereit ist, seinen Mitarbeitern zum Erfolg zu verhelfen. Der wahre Leiter ist nicht derjenige, der alles selbst macht, sondern der anderen hilft, dass auch sie in ihre Dienste hineinwachsen. Er soll das Ziel der Gemeinschaft und nicht nur seine eigenen Interessen vor Augen halten.

Ihm soll die Einheit am Herzen liegen und Hingabe an die Ziele und Werte der Gruppe soll ihn charakterisieren.

Niemand ist als vollkommener Leiter geboren, es ist aber wichtig, dass wir wachsen wollen. Gott ist viel mehr an deiner Dienstbereitschaft und Treue als an deinen Charismen und Gaben interessiert. Der Heilige Geist formt andauernd deinen Charakter, damit du immer mehr Jesus, dem Meister, ähnlich wirst.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Heil'g' Jesus, ich gebe dir heute wieder mein Herz. Bitte forme mein Herz so wie deines, das nur ein Ziel hat: das Reich Gottes.

Amen!

Donnerstag Leiterschaft ist der Dienst an anderen



„Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Losegeld für viele.“

Mk. 10, 45

Jesus Christus hat mit seinem Leben bewiesen, dass wir in der Leiterschaft immer den anderen Geschwistern dienen sollen und nicht über sie herrschen dürfen. Was bedeutet dies eigentlich? Vielleicht das, dass der Leiter sich zu den anderen hinabbeugen soll? Ich denke, ein echter Leiter bedient nicht die Menschen. Er ist kein Kellner, sondern er sorgt für die Seinen, als der gute Hirte, der sein Leben für die Schafe gibt. *„Die verlorengegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die Verletzten verbinden, die Schwachen kräftigen, die Fetten und Starken behüten. Ich will ihr Hirte sein und für sie sorgen, wie es recht ist.“* (Ez. 34, 16). Das sagt der Herr durch den Propheten Ezechiel (Hesekiel) über die Gesinnung und Einstellung des Leiters.

Der Leiter sieht die Person mit ihrer Persönlichkeit, Originalität und auch ihren Problemen. Er sieht aber auch die Gemeinschaft als den Leib Christi, wie die Glieder miteinander zusammengefügt sind. Die Motivation für diesen Dienst soll die bedingungslose Liebe Gottes sein und nicht Ruhmsucht oder selbstsuchtige Suche nach dem Heil.

Der Heilige Geist ist bereit, die Liebe des Vaters, die keine Grenzen kennt, auf dein Herz zu legen. Er hat in Jesus Christus sein göttliches Leben geopfert, damit die Menschen ewiges Leben haben können.

Warum dienst du an anderen? Wie tust du es, mit was für einer Gesinnung?

Heiliger Geist, schaffe dienende Leiterschaft in unseren Gemeinschaften und segne die Leiter, damit sie bereit sind, für die Herde zu sorgen, wie Jesus es gelehrt und getan hat.

Amen!

Freitag Versuchungen in der Leiterschaft

“Deshalb, meine Bruder, bemüht euch noch mehr darum, dass eure Berufung und Erwählung Bestand hat. Wenn ihr das tut, werdet ihr niemals scheitern.”

2Petr 1,10



Im Leben eines Leiters ist die Unterscheidung sehr wichtig. Sie hilft ihm, die Fallen vermeiden zu können und jeder Versuchung zu widerstehen. Der Widersacher versucht den Leiter durch solche Dinge abzulenken, die seine menschlichen Schwachpunkte angreifen und seine Leiterschaft wirkungslos machen. Hier erwähnen wir einige häufige Formen von Versuchungen, durch die schon viele Leiter ihre Berufung, ihre Autorität oder die Heiligung ihres Lebens verloren haben.

Macht - wenn wir Gottes Stelle, Gottes Autorität übernehmen, um uns zu Ansehen und Macht zu verhelfen.

Geltung - wir missbrauchen unsere Autorität für unsere eigenen Ziele.

Genuss, Sünden in der Moral - wir leben nicht nach Gottes Wort, sondern wir lassen dem Genuss der Augen und unserer Trübe Raum.

Überlastung - wenn wir glauben, dass nur wir alles gut erledigen können, dies macht uns müde.

Leistungsorientierung - wenn wir aus falscher Motivation, schwer arbeiten für Anerkennung etwas leisten zu müssen,

Faulheit - fehlende regelmäßige geistliche Beziehung zu Gott und mangelhaftes Gebetsleben.

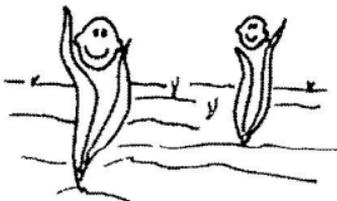
Absonderung von den anderen - wenn wir als einsame Kämpfer handeln.

Die Geschichte von Saul ist ein gutes Beispiel dafür, wie man die Berufung zur Leiterschaft verlieren kann. Seine Schuld war der Ungehorsam, die Eifersucht gegenüber David und letztendlich die Angst, dass er seine königliche Autorität verliert. Darum sei wachsam! Widerstehe mit starkem Glauben allen Täuschungen (vgl. 2Petr 5 8-9)!

Himmlicher Vater, gib uns den Geist der Unterscheidung, damit wir auf deinen Wegen gehen und jeder Versuchung widersagen können. Heiliger Geist, hilf bitte, dass wir während wir andere leiten, selbst nicht unwürdig unserer Berufung gegenüber werden.

Amen!

Samstag Wir sind Gottes Mitarbeiter



“So ist weder der etwas, der pflanzt, noch der, der begießt, sondern nur Gott, der wachsen lässt . Denn wir sind Gottes Mitarbeiter ”

1 Kor 3, 7 9

Gottes Mitarbeiter zu sein, ist eine große Ehre. Gott macht die Arbeit der Leiter durch

die Kraft des Heiligen Geistes wirksam. Gleichzeitig bedeutet das für uns eine große Herausforderung, dies anzunehmen und ernst zu nehmen. In der Gewissheit zu leben, dass die Arbeit, die wir machen, nicht nur menschliche Arbeit ist, sondern Bau des Reiches Gottes und Vorbereitung auf das kommende ewige Leben.

Wenn ich die Leitung oder das Mitwirken an Leiterschaft annehme, bedeutet das, dass ich für mein Volk, meine Gemeinschaft, meine Gruppe, sogar für meine Familie die Verantwortung übernehme. Für mich, der ich Gottes fürsorgende Liebe erfahren habe, ist es nicht egal, was mit den anderen passiert, denn Gottes Plan ist, “dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen” (vgl. 1 Tim 2,4). Mose, einer der größten Leiter der alttestamentlichen Zeit, wusste, was es bedeutet, ohne Gott zu handeln. Er hat versucht, das jüdische Volk aus eigener Kraft zu befreien, aber er hat nichts erreicht. Nachdem er Gottes Mitarbeiter wurde und seinen Verheißungen vertraute, ist es ihm gelungen, sein Volk bis nach Kanaan, zum verheißenen Land, zu führen. Warum? Denn Gott ist ein treuer Chef, mit dem man arbeiten kann.

Ergreife deine Berufung in Gottes allgemeinem Priestertum für uns! Sei bereit, deine Aufgabe anzunehmen, die Gott dir anvertraut hat, die Menschen in das verheißene Land zu führen!

.....

Herr Jesus, ich danke dir, dass du mich in deinen Weinberg berufen hast. Hilf mir, dass ich für die Menschen Verantwortung übernehme, die du mir ans Herz gelegt hast. Zeig mir bitte den Weg, in welche Richtung ich in meiner Situation weitergehen soll.

Amen!

6 Woche Gehorsam aus Liebe

Lernweis *"Gehorcht euren Vorstehern, und ordnet euch ihnen unter, denn sie wachen über euch und müssen Rechenschaft darüber ablegen sie sollen das mit Freude tun können, nicht mit Seufzen denn das wäre zu eurem Schaden "* Hebr 13,17

Montag

"Wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die vielen zu Sündern wurden, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten gemacht werden "

Rom 5,19



Gehorsam ist eine grundlegende Frage. Er spielt eine wichtige Rolle im christlichen Leben, wie es auch an diesem Bibelwort erkennbar ist. Was ist Gehorsam? Wozu ist er da? Wofür soll er gebraucht werden? Wann und wem darf man nicht gehorchen? Jesus gehorchte dem Vater vollkommen bis zum Tod am Kreuz (vgl. Phil 2,8). Wir konnten sagen: er hatte es leicht, er war der Sohn Gottes. Obwohl, es kam auch vor, dass er nur Blut schwitzend gehorsam bleiben konnte. Wie lässt sich dies mit der Freude, die Jesus und später auch Paulus verkündigte, vereinbaren? Wenn ich gehorche, bedeutet das immer Leiden? Wenn es so wäre, wäre das Christentum mehr der Sklaverei als dem frohlichen Leben ähnlich.

Für mich und für dich ist es das Beste, wenn du den Willen dessen tust, der uns herufen hat. Er sendet uns auszuführen, was er uns anvertraut hat. Es kann sein, dass du auf diesem Weg Stachelkrone und Kreuz begegnest, aber am Ende des Weges wartet die Auferstehung auf dich, und du wirst hören *"Nimm teil an der Freude meines Herrn!"* (vgl. Mt 25,23). Ich versuchte, auf verschiedene Weise zu leben, aber nur eins hat sich bewahrt: wenn ich dem Willen meines himmlischen Vaters gehorsam war.

.....

.....

.....

Mein Vater! Dieses Wort "Gehorsam" erschreckt mich ein bisschen. Gib mir, dass ich mich damit anfreunde. Denn die Situation der Welt hat sich dadurch gewendet, dass dein Sohn bis zum Ende gehorsam blieb. Schenk mir deine Kraft, dass ich aus Liebe zu dir gern gehorsam sein kann! Amen!

Dienstag.



*“Wenn du auf die Gebote des Herrn, deines Gottes, auf die ich dich heute verpflichte, horst, indem du den Herrn, deinen Gott, liebst, auf seinen Wegen gehst und auf seine Gebote, Gesetze und Rechtsvorschriften achtest, dann wirst du leben und zahlreich werden, und der Herr, dein Gott, wird dich in dem Land, in das du hineinziehst, um es in Besitz zu nehmen, segnen * Dtn 30,16 */Mt 19,16-26/*

Gott hat seinem Volk das Gesetz gegeben, damit es weiß, was gut und was schlecht ist. Die Israeliten haben die Frucht des Gehorsams – den Segen, und die Frucht des Ungehorsams – den Fluch, kennen gelernt. Wie hatten sie richtig leben können, wenn es kein Beispiel oder Muster gegeben hatte? Nach einer gewissen Zeit versprach der Herr: *“Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz” (Jer 31,33)*. Wir haben dadurch das Gesetz der Liebe von Gott empfangen. Diese Liebe ist unabhängig von unseren Gefühlen. Wir treffen eine Entscheidung und wir lernen es, in der Kraft des Heiligen Geistes zu gehorchen. Mit der Zeit werden auch unsere Gefühle in die richtige Bahn gelenkt.

Jesus ermutigte den reichen Jungling, das Gesetz zu halten – sein Herz für Gott frei zu machen und wenn es nötig ist, auch seinen Reichtum aufzugeben. Freiheit ist das Schlüsselwort – denn *“wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit” (2 Kor 3,17)*. Wie lässt sich Gehorsam mit Freiheit vereinbaren? Der Weg zur Freiheit führt über den Weg des Gehorsams. Einem Kind muss es verboten werden, an den Knöpfen des Gasherdes zu drehen. Obwohl der Gasherd ihm keinen Schmerz verursacht und das Kind dieses auch die Mutter tun sieht – ist es ihm nicht erlaubt, das gleiche zu tun. Es könnte sehr gefährlich werden. Als Erwachsener kann es später den Hebel entsprechend der Gebrauchsanweisung frei benutzen. Aber bis dahin soll es dem Verbot gehorchen, sonst könnte das Spiel tödlich ausgehen. Sei auch du bereit dem Gesetz Gottes zu gehorchen – das schon in dein Herz geschrieben ist!

.....

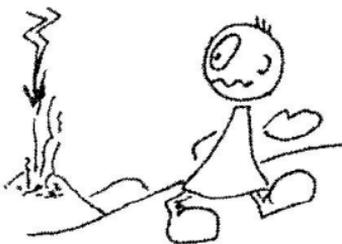
Herr, hilf, dass dein Gesetz, das du in mein Herz geschrieben hast, keine Last wird, sondern dass ich hinter allen deinen Weisungen deine Liebe erkenne!

Amen!

Mittwoch

“Wie die Volker, die der Herr bei eurem Angriff austilgt, so werdet auch ihr dafür ausgestilgt werden, dass ihr nicht auf die Stimme des Herrn, eures Gottes, gehort habt ”

Dtn 8 20



Diese Mahnung ist für das Volk Israel gegeben, aber sie ist auch für uns aufschlussreich

Wenn wir das Gegenteil tun, wozu Gott uns berufen hat, wir dürfen uns nicht wundern, wenn Gott seine Hand von uns wegnimmt. Wir dürfen nicht überrascht sein, wenn wir den Fluten des Meeres begegnen, wie zum Beispiel Jona, der in die entgegengesetzte Richtung fuhr (vgl. Jona 1,1-16). Er versuchte, vor seiner Aufgabe zu entfliehen. Trotzdem kommt letztlich sogar dabei etwas scheinbar Gutes heraus. Die Menschen im Schiff haben in ihrer Angst angefangen, Gott zu loben. Wenn wir die Geschichte nicht genau kennen würden, könnten wir sagen, dass Jona richtig gehandelt hat. Gottes Segen war durch sein Tun sichtbar, denn er evangelisierte allein schon durch seine Gegenwart die Passagiere und sie wandten sich Gott zu. In diesem Fall war es aber nicht der konkrete Auftrag. Er hatte nach Ninive gehen sollen, doch er lief vor Gott weg.

‘Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen’ (1Tim 2,4) Wenn der Herr dich sendet, einen Menschen vom ewigen Tod zu erretten, indem du ihm das Evangelium verkundest, und du tust es nicht, dann ist es schlimmer als Fahrerflucht, wenn man jemanden überfahren hat. Wenn du aber wirklich sein Junge bist, kannst du damit rechnen, dass er dich senden wird. Er bittet dich nie um etwas, was deine Kräfte übersteigt. Er wird dir immer die nötige Gnade dazu geben.

.. . . .
.. . . .
.. . . .
.. . . .
.. . . .

Herr, oft höre ich deine Worte nicht, andermal will ich sie gar nicht hören. Vergib mir, dass ich oft vom Weg, den du mir gegeben hast, abgewichen bin. Leite mich, sende mich neu, ich will heute gehorsam sein. Bitte, hilf mir dabei!

Amen!

Donnerstag



“...geh an den See, wirf die Angel aus, den ersten Fisch, den du heraufholst, nimm, öffne ihm das Maul, und du wirst ein Vierdrachmenstück finden”

Mt 17 27 (Lk 5,4-11)

Dem Petrus wurde oft eine Lektion über Gehorsam gegeben. Denk nur daran, als er das Netz nochmals auswerfen sollte, im Mund des Fisches die Münze zu suchen, den Esel losbinden sollte. Die Reihe konnten wir noch fortsetzen. Der Verstand sagt immer das Entgegengesetzte. Seine menschlichen Erfahrungen sagten: “Es ist Unsinn!” Doch Jesus bat darum. Petrus hat geleint. Wenn Jesus um etwas bittet, dann ist es sicher etwas Gutes und es ist durchzuführen. Nach dieser ‘Schule’ schreckte er nicht einmal vor Prügeln zurück. Die Worte von Jesus wurden für ihn stärker als jede andere Macht, denn sie sind abgedeckt. Nichts und niemand kann ihnen widerstehen. Sogar der Wind, der Sturm und auch die Dämonen gehorchen unverzüglich seinem Befehl. In diesem Wort steckt Kraft, denn es ist das Wort Gottes. Es ist das Wort, das die Sterne, die Sonne, den Mond, die Galaxien, aber gleichzeitig auch die Staubkörnchen geschaffen hat. Es ist das Wort, das die komplizierten DNS-Moleküle, die Tiere, den Menschen, der Gefühle hat, der sich bewegt und der denkt, das dich und auch mich ins Leben gerufen hat! Dieses Wort ist lebendig und wirksam, es beurteilt. Glaubst du, dass es Gehorsam aus Liebe gibt? Nimmst du dies an? Ich lade dich heute dazu ein. Achte auf das Wort Gottes! Gehorche sofort, auch seinen kleinsten Bitten! Glaube nicht, dass es immer leicht sein wird! Es gibt aber nichts Besseres, als jeden Tag nach dem Wort Gottes zu leben.

Herr! Manchmal verlange ich danach, dass du mich um etwas Großes bittest und mir eine ernste Aufgabe gibst. Jetzt bitte ich dich lieber darum, dass ich dein Wort erkennen kann, egal, wie scheinbar klein es ist, was du sagst. Hilf, dass ich auf das erste Wort hin gehorche! Amen!

Freitag:

“Gehorcht euren Vorstehern und ordnet euch ihnen unter, denn sie wachen über euch und müssen Rechenschaft darüber ablegen, sie sollen das mit Freude tun können, nicht mit Seufzen, denn das wäre zu eurem Schaden”

Hebr 13,17 (Hebr 12,4-13)



Es ist der Bereich bei dem die meisten Konflikte auftreten können. Denn manchmal sind wir anderer Meinung als unsere Vorgesetzten. Wir sagen voreilig: *“Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen”* (Apg 5,29). Vielleicht benutzen wir auch das Wort Gottes und gehen leicht in Anklage über. Diese Beschuldigungen (nebenbei gesagt: dies ist die Gewohnheit des Anklagers!) straft Gott ernsthaft (vgl. Num 12). Früher sah ich die Welt schwarz-weiß an. Ich dachte also, dass etwas entweder gut oder schlecht ist. Wer sagt überhaupt, was gut ist? Denn *“wir sehen heute nur undeutlich wie durch einen Spiegel”*. Also dürfen wir nicht blind jedem gehorchen?

Der als (geistlicher) Leiter voran steht, sieht oft weiter und hat mehr Erfahrungen. Manchmal irrt er sich, er ist ja auch nur ein Mensch. Gott sagt aber heute zu dir: *“Gehorche deinen Vorgesetzten!”* Sie sind doch diejenigen, die doch die Worte Gottes dir überliefern (vgl. Hebr 13,7). Ich konnte aus der Gnade Gottes lernen, dass die hitzkopfige Anklage gegenüber meinem Leiter, auch wenn sie in ein schönes Gespräch hineingepackt ist, nicht meine Aufgabe ist. Ich soll in seinen Entscheidungen Gottes Führung erkennen. Dein Vorgesetzter ist ein Geschenk Gottes für deinen Lebensweg. Lerne durch ihn, Gott zu gehorchen!

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Herr! Vergib mir meine Rebellion gegen meine Vorgesetzten! Gib mir, dass ich auch in ihnen deine liebende Fürsorge erkenne! Hilf mir, weise gehorsam zu sein.
Amen!

Samstag



“Ihr wisst doch Wenn ihr euch als Sklaven zum Gehorsam verpflichtet, dann seid ihr Sklaven dessen, dem ihr gehorchen musst, ihr seid entweder Sklaven der Sunde, die zum Tod führt, oder des Gehorsams, der zur Gerechtigkeit führt.”

Rom 6, 16 (Rom 6, 15 7,6)

Wir stehen einem Geheimnis gegenüber, das Gott uns von Tag zu Tag offenbart. Wir werden aus Gnade errettet, aber den Gehorsam können wir aus unserem Leben nicht streichen. Dadurch wird unsere Freiheit nicht eingeschränkt. Die Bibel bietet uns nicht viele Möglichkeiten: wir müssen uns entweder der Sünde oder dem Gehorsam unterordnen. Das können wir nicht umgehen.

Denen aber, die gehorchen, gibt Gott den Heiligen Geist. Als Frucht der Gnade wird Gehorsam unser Leben prägen. Und der Geist führt uns weiter, *“der Wahrheit gehorsam, habt ihr euer Herz rein gemacht für eine aufrichtige Bruderverliebt, darum hört nicht auf, einander von Herzen zu lieben”* (1Pet 1,22). Von Herzen lieben? Wir sollen lernen, Gott aus Liebe zu gehorchen. So können wir schmecken, was es bedeutet: *“mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht”* (Mt 11,30). Wir werden dann das Wort Gottes nicht als Gebot, sondern als Hilfe sehen. Der Wille Gottes wird für uns süß sein wie der Honig. Am Ende werden wir doch den Sinn unseres Leidens und unserer Schmerzen erkennen: die ewige Heimat. Wir werden den Vater von Angesicht zu Angesicht sehen, und werden sagen: *“Es ist viel mehr wert, als irgendetwas anderes! Es hat sich gelohnt, dafür zu kämpfen!”*

So sei der Gehorsam ein Teil deines Lebens! Nicht aus Zwang, sondern aus Liebe. Du kannst dessen gewiss sein, Gott will immer das Beste für dich. Sein Wunsch ist es, dass du glücklich wirst!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Herr Jesus! Du bist bis zum Tod am Kreuz gehorsam gewesen. Bewirke es in mir zu lieben und liebend gehorsam zu sein! Hilf mir hinter den Geboten die unendliche Liebe des Vaters zu erkennen! Ich sehne mich danach, mit dem Willen meines Vaters eins zu sein.
Amen!

7 Woche Loyalität

Lernvers *"Daran sollst du erkennen Jahwe, dein Gott, ist allein Gott er ist der treue Gott, noch nach tausend Generationen achtet er auf den Bund und erweist denen seine Huld, die ihn lieben und auf seine Gebote achten."* Dtn 7,9

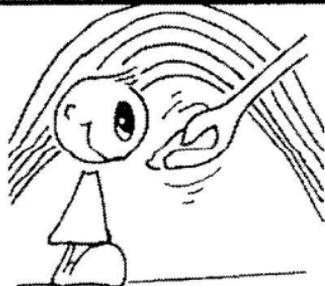
Montag

"Daran sollst du erkennen: Jahwe, dein Gott, ist allein Gott er ist der treue Gott, noch nach tausend Generationen achtet er auf den Bund und erweist denen seine Huld, die ihn lieben und auf seine Gebote achten"

Dtn 7,9 (Dtn 7,6-10)

Gott hält seinen Schwur, so kannst du im Vers 8 lesen Wenn du aber die nächsten inspirierten Zeilen liest, findest du im nächsten Satz schon eine stärkere Formulierung Würde also die Treue Gottes nur solange bestehen, bis auch der Mensch die Spielregeln einhält? Ja und nein! Du kennst schon einigermaßen die Geschichte Israels Die Tragödie des auserwählten Volkes bestand immer darin, dass sie den Bund gebrochen haben und mit Gotzen Hurerei getrieben haben Die Strafe blieb nie aus außer wenn sie ihre Sünden bereut haben Der Allmächtige hat ihnen in seiner unendlichen Barmherzigkeit immer wieder vergeben und hat seine untreuen Söhne wieder aufgenommen Trotzdem mussten sie die Strafe erleiden Es ist für uns alle eine Lehre Deshalb *"sollst du den Herrn deinen Gott, nicht auf die Probe stellen!"* (Mt 4,7)

Es war schwer, Loyalität mit einem Wort zu definieren Auch die Wörterbücher geben mehrere Aspekte an wie z B solid, gerecht, gutwillig, geradlinig und ehrlich Aber sie verwenden den Begriff auch als Beschreibung für einen Menschen mit Anpassungsfähigkeit, Akzeptanz Treue, Hingabe, ohne Rebellion Statt theoretischer Analyse werden wir auch in dieser Woche wieder an biblischen Beispielen sehen wie wir Gott, der Kirche und unseren Leuten gegenüber loyal sein können



.....
.....
.....
.....
.....

Himmlicher Vater! Du bist unendlich treu zu deinem Schwur und zu deinem Bund Mit deiner bedingungslosen Liebe nimmst du mich an Solange ich dich nicht gekannt habe, werde ich dir mit den Gotzen der Welt untreu Bitte, hilf mir, dass ich deine Gnade nie missbrauche Amen!



Dienstag

“Der Zorn des Herrn entbrannte über Israel, und er ließ sie vierzig Jahre lang in der Wüste umherirren, bis die ganze Generation ausgestorben war, die getan hatte, was dem Herrn missfiel.”

Num 32, 13

Wie du im Wort von gestern lesen konntest ist das Einhalten der Spielregeln deiner Loyalität mit großem Segen verbunden. Dein Vater ist unendlich treu – sogar bis zum tausendsten Geschlecht – zu seinem Bund mit dir, der mit dem Blut Jesu besiegelt wurde. Wenn du untreu wirst, er bleibt doch treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen (vgl. 2Tim 2, 13). Dies bedeutet natürlich nicht, dass du jetzt den Vorsprung, der aus deiner Lage kommt, ausnutzen oder missbrauchen darfst.

Du kannst die Geduld deines Herrn auf die Probe stellen. Aber sag doch, wozu wäre es für dich gut, Exerzitien über 40 Jahre in der Wüste zu machen? Das kannst du dir alles sparen. Als Israel sich auf den Weg ins verheißene Land gemacht hat, dachte es noch nicht, dass der Weg so lange dauern wird. Auf einem damals bekannten Karawanenweg hatte die Reise bis zum Ziel nur einige Wochen gedauert. In den Worten für heute kannst du lesen, dass der Herr auf Israel zornig wurde, deshalb ließ er sie in der Wüste umherirren. Sie waren ungehorsam und in Rebellion. Sie haben ihre Loyalität in den Sand der Wüste begraben. Als Folge mussten sie vier Jahrzehnte lang in der Wüste Sand unter ihren Füßen haben.

Ungehorsam hat immer Folgen. Damit du es besser verstehst, denk mal an deine Kindheit, an die fürsorgliche, aber gleichzeitig konsequente Liebe deiner Eltern zu rück!



Herr, du begleitest mich auf meinem Lebensweg mit echter fürsorglicher Liebe. Ich bin für jede Zurechtweisung dankbar, die ich erhalten habe. Wenn ich sie nicht ertragen würde, dann wäre ich nicht mehr dein Kind. Bitte, vergib mir meinen kleinen alltäglichen Ungehorsam. Amen!

Mittwoch

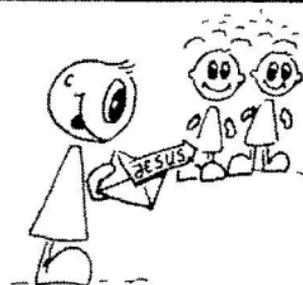
*“Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet
und ehrt und der auf seinen Wegen geht!”
Ps 128,1 (Ps 128,1-6)*



Wir können wiederum feststellen, dass das loyale Leben Segen mit sich bringt. Dieser Psalm spricht über dein persönliches Leben. “Denn essen wirst du durch die Arbeit deiner Hände, glückselig wirst du sein, und es wird dir wohl gehen. Deine Frau wird einem fruchtbaren Weinstock im Inneren deines Hauses gleichen, deine Kinder gleichen Olbaumsprossen rings um deinen Tisch. Siehe, so wird gesegnet sein der Mann, der den Herrn fürchtet.” Eine solche Zukunft erwartet dich, wenn du den Herrn fürchtest und auf seinen Wegen gehst. Was bedeutet es denn, Gott zu ‘fürchten’? Es bedeutet natürlich nicht, dass du in einer neurotischen Furcht lebst, auch dann schon, wenn du bloß an Gott denkst. Es bedeutet auch nicht, dass du auf ein fürchtbares Urteil wartest, dass nach deiner Überzeugung der unbarmherzige Richter nur darauf aus ist, dich erbarmungslos erschlagen zu können. Es kann sein, dass in dir in deiner Kindheit dieses Bild von Gott entstanden ist. Jetzt ist aber die Zeit der Erneuerung da. Quäle dich selbst nicht weiter mit solchen Vorstellungen! Dein himmlischer Vater liebt dich und sorgt für dich. Du brauchst vor ihm keine Angst zu haben. Ihn ‘fürchten’ bedeutet viel mehr, dass du als Kind auf ihn horst. Du nimmst seine Ratschläge und Befehle ernst und du handelst danach. Wenn du ungehorsam bist, machst du das Herz deines Vaters im Himmel traurig und er ist gezwungen, himmlische Pädagogik einzusetzen, um dir zur besseren Einsicht zu helfen. Er tut es aber in deinem Interesse.

.....
.....
.....
.....
.....
.....

*Gott, du bist mein himmlischer Vater. Danke, dass du mir mich durch deine Segnungen eine wunderbare Zukunft vorbereitet hast. Ich will dich nie traurig machen, der du die Guten und die Bösen ebenso mit Erbarmen anschaut. Ich will immer in deinen Ordnungen leben.
Amen!*



Donnerstag

"Darum ermahne ich euch. Haltet euch an mein Vorbild! Eben deswegen schicke ich Timotheus zu euch, meinem geliebten und treuen Sohn im Herrn. Er wird euch erinnern an meine Weisungen, wie ich sie als Diener Christi Jesu überall in allen Gemeinden gebe."

1Kor 4,16-17

Deine Loyalität zum Herrn soll sich auch an deiner Treue und Hingabe deinen Leitern, Pastoren, Priestern und Lehrern gegenüber zeigen. Die Männer Gottes, seine gesalbten Diener sind dazu berufen, dass sie dich werden. Der Apostel Petrus macht sie eben darauf aufmerksam: *"Sorgt als Hirten für die euch anvertraute Herde Gottes nicht aus Zwang, sondern freiwillig wie Gott es will, auch nicht aus Gewinnsucht, sondern aus Neigung. Seid nicht Beherrscher eurer Gemeinden, sondern Vorbilder für die Herde!"* (1 Petr 5,2-3)

Auch unsere Leiter sind verpflichtet, Gott gegenüber loyal zu sein. Wir sollen gleichfalls ihre Dienste schätzen, denn die Frohe Botschaft unserer Erlösung ist durch sie zu uns gekommen. Unter anderem ist es ihre Aufgabe, uns mit dem lebendigen Wort Gottes zu ernähren. Außer der Wertschätzung sind wir ihnen auch Gehorsam schuldig, denn Gott teilt uns seinen Willen oft durch seine Diener mit.

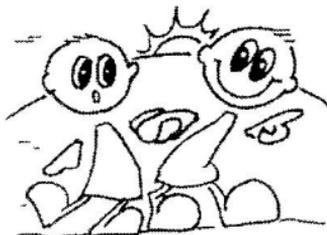
"Wir bitten euch, Brüder, erkennt die unter euch an, die sich solche Mühe geben, euch im Namen des Herrn zu leiten und zum Rechten anzuhalten. Achtet sie hoch, und liebt sie wegen ihres Wirkens! Haltet Frieden untereinander!" (1Thess 5,12-13)

Himmelscher Vater! Du sorgst für deine Kirche auf wunderbare Weise, denn du hast Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer gegeben, damit sie die Heiligen zur Erfüllung ihres Dienstes erziehen und den Leib Christi aufbauen. Herr, ich bin für sie alle dankbar.
Amen!

Freitag

“Lasst uns nicht unseren Zusammenkünften fernbleiben, wie es einigen zur Gewohnheit geworden ist, sondern ermuntert einander und das um so mehr als ihr seht dass der Tag naht ”

Hebr 10,25



“Lasst uns nicht unseren Zusammenkünften fernbleiben!” Es gilt in erster Linie für die Ekklesia für die Gemeinschaft der Herausgerufenen, also für die Kirche. Innerhalb dessen bedeutet es natürlich auch die Gemeinde, die Gemeinschaft, die Gebetsgruppe oder die Zellgruppe. Mit einem Wort gesagt, seien wir loyal, treu zu der großen Familie, die uns aufgenommen hat!

Die Wärme des familiären Hausfeuers der Gemeinde gibt dir Geborgenheit, Schutz und Wachstum. Nichts und niemand kann dieses ersetzen. Wenn du dieses verlässt - “wie es einigen zur Gewohnheit geworden ist” - kannst du dem Vogel ähnlich werden, der aus dem Nest herausgefallen ist. Nur viel später - oder gar nicht - wirst du das Fliegen erlernen.

“Unsere eigene Gemeinde nicht verlassen” so lautet der Vers nach der Übersetzung von Karoli. Ich mag diese Übersetzung, denn das Wort ‘eigene’ betont noch mehr das Gewicht der Aussage. Es ist so, als ob du deine eigene blutsverwandte Familie verlassen würdest. Du brauchst Geschwister, damit ihr einander ermutigen könnt, ‘umso mehr je mehr ihr den Tag herannahen sehet’. Der Tag ist doch wirklich nahe. Wenn du die Zeichen der Zeit beobachtest, kannst du selbst leicht merken, dass wir schon in der Zielgeraden sind. Du kannst dir selbst den Luxus nicht leisten, deine Familie zu ‘wechseln’.

.....
.....
.....
.....
.....

Gott, ich bin dankbar, denn du hast mich in eine wunderbare Familie gestellt. So willst du sicherstellen, dass ich nicht verloren gehe, sondern zu deiner Ehre wachsen kann. Ich kann überall in der Welt Geschwistern begegnen, denn du bist der Vater von uns allen.

Amen!



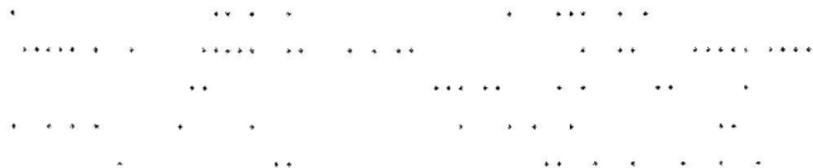
Samstag

“Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden, wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet ”

Mt 10, 22

Die letzte und größte Belohnung unserer Ausdauer in der Frage der Loyalität ist, dass wir errettet werden. Natürlich sind wir schon durch das Blut Jesu errettet, und ich habe die gleiche Überzeugung wie Paulus: *“Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalt der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn ”* (Rom 8, 38-39) Amen!

Zum Sieg ist es aber nötig, bis zum Ende durchzuhalten. Aus der Bibel wissen wir, dass wir nicht über unsere Kräfte hinaus versucht werden können. Das ist eine gute Botschaft. Innerhalb vom Christentum gibt es aber solche Prägungen, die glauben, wenn du nicht “moralisch, gesetzlich” aufpasst, kannst du dein Heil nicht bekommen oder sogar verlieren. Bitte glaube solchen Halbwahrheiten nicht! Wenn du die Liebesbriefe meines Vaters treu studierst, kannst du wissen, dass das Heil ein kostenloses Geschenk ist. Du hast es aus Gnade bekommen und nicht als Belohnung deiner Werke. Darum kannst du es nur dann verlieren, wenn du nicht auf dem Weg der Demut gehst. Dadurch kannst du in einen inneren Zustand kommen, dass du es praktisch zurückgibst und sagst: “Danke, ich brauche es nicht!” Sei loyal in deinem ganzen Leben und dann kannst du die unvergänglichen Segnungen meines Gottes genießen!

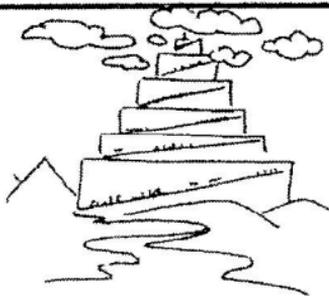


Himmlicher Vater! In Jesu Namen danke ich dir für die kostenlose Gnade der Erlösung. Ich halte am Glauben, an der Hoffnung und an der Liebe fest. Ich will du treu bleiben und immer in deinen Ordnungen leben. Allein deine unendliche Barmherzigkeit und Freude können mich auf diesem Weg bewahren. Amen!

Lernvers "Als sie gebetet hatten, bebte der Ort, an dem sie versammelt waren, und alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt, und sie verkundeten freimütig das Wort Gottes"

Apr 4,31

Montag.

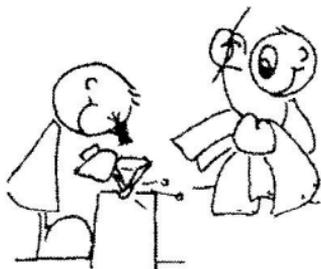


"Dann sagten sie Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel, und machen wir uns damit einen Namen, dann werden wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen"

Gen 11,4 (Gen 11,1-9)

"In Einheit ist die Kraft" - sagt das wohlbekannte Sprichwort. Es ist wirklich wahr, obwohl es viele verschiedene gemeinsame Unternehmen gibt. Schauen wir uns die Geschichte einer misslungenen Investition näher an! Eines Tages versammelte sich eine Gruppe von gutgekleideten Wirtschaftsfachleuten, um zu einem langfristigen Projekt Berechnungen aufzustellen und Investoren zu suchen. Das Ziel war gemeinsam der Bau von Babel und seinem Turm. Alles lief nach Plan, nur einen kleinen Schritt hatten sie verfehlt. Sie hatten sich mit dem Eigentümer des Landstückes nicht geeinigt. Inzwischen haben die beauftragten Firmen, die Millionen in das gemeinsame Unternehmen investiert hatten, mit den Bauarbeiten begonnen. Unerwartet erschien der Eigentümer des Landstückes, um sich den nicht genehmigten Bau anzuschauen. Als er herumschaute, nickte er anerkennend und er sprach: *"Seht nur, ein Volk sind sie, und eine Sprache haben sie alle. Und das ist erst der Anfang ihres Tuns"* (Gen 11,6). Er hatte inzwischen den Beschluss vom Gericht schon in der Hand, und er musste durchgeführt werden. *"Auf, steigen wir hinab, und verwirren wir dort ihre Sprache, so dass keiner mehr die Sprache des anderen versteht"* (Gen 11,7). Er zerstreute sie von dort auf die ganze Erde, und sie mussten mit dem Bau der Stadt aufhören. So endet jede Teamarbeit: die Gott außer Acht lässt.

Herr, du bist der Eigentümer der ganzen Erde, und alles gehört dir. Das Haus wird umsonst gebaut, wenn du nicht daran arbeitest. Jede menschliche Kraft ist umsonst, wenn wir dich außer Acht lassen. Leite mich in diesen Tagen, damit ich den Sinn der echten Einheit verstehe. Amen!



Dienstag

“Bezalel und Oholiab und alle kunstverständigen Männer, denen der Herr Weisheit und Klugheit zum Entwerfen und Ausführen der ganzen Arbeiten für den Dienst am Heiligtum gegeben hat, sollen alles tun, was der Herr angeordnet hat.”

Ex 36,1 (Ex 36)

Ich glaube, die Geschichte von gestern braucht keine Auslegung, keine Erläuterung. Die Nutzlosigkeit unserer menschlichen Bemühungen und die Ursache, wodurch eine Unternehmung erfolglos wird, konnte man vielleicht mit den Worten des Psalms 127 kurz zusammenfassen: *“Wenn nicht der Herr das Haus baut, muht sich jeder umsonst, der daran baut. Wenn nicht der Herr die Stadt bewacht, wacht der Wächter umsonst. Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und euch spät erst niedersetzt, um das Brot der Muhsal zu essen, denn der Herr gibt es den Samen im Schlaf.”* (Ps 127,1-2)

In der heutigen Stelle können wir ein positives Beispiel sehen. Die Söhne Israels arbeiten am Bau des Heiligtums. Sie sammeln die benötigten Materialien aus freiwilligen Spenden für die Fertigstellung des Zeltens und für die Dünste im Zelt, für die heiligen Gewänder. Als alles zusammen ist, kommen die Fachleute und es beginnt die tatsächliche Arbeit. Jeder bietet sein Maximum auf, was er nur kann. Jeder opfert für das heilige Ziel seine materiellen Güter, sein Fachwissen, seine Handarbeit, seine Zeit, seine Muhe. Das Endergebnis ist vollkommen. Was ist der Schlüssel für diesen Erfolg? In einer anderen Uebersetzung lautet die Antwort so: *“damit sie alles so vollbringen, wie der Herr befohlen hat.”* Gott ist der Konstrukteur und gleichzeitig auch der Ausführende. Die Bauleute folgen gehorsam seinen Anweisungen. Siehst du? Auch du kannst daraus lernen. Auf diese Weise funktioniert im Reich Gottes ein erfolgreiches Projekt.

.....

Himmelscher Vater! Ich will am Offenbarwerden deines Reiches mitarbeiten. Danke, dass du auch mich zu dieser Arbeit eingeladen hast. Du bist der Initiator und der Durchführende und ich will deinen Anweisungen gehorsam folgen. Bitte sprich zu mir! Was wünschst du von mir? Was soll ich tun? Amen!

Mittwoch

“Jetzt aber sagte ich zu ihnen Ihr seht selbst, in welchem Elend wir leben Jerusalem liegt in Trümmern, und seine Tore sind abgebrannt. Gehen wir daran und bauen wir die Mauern Jerusalems wieder auf! So machen wir unserer Schande ein Ende ”

Neh 2, 17 (Neh 2+3)



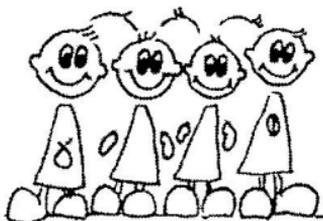
Menschlicher Zusammenschluss und Muhe führen am Ende oft zum Misserfolg. Natürlich kann man kein Gesetz aufstellen, dass es in jedem Fall so gilt. Eins ist sicher: der vollkommene Erfolg hängt auch von der richtigen Motivation ab, wie wir es an dem folgenden Beispiel sehen werden. Nehemia kehrte nach Judaa heim, denn er machte sich Sorgen um den Rest, der aus der Gefangenschaft befreit wurde, und um Jerusalems Schicksal. Als er ankam, schaute er sich die zerstörten Mauern und Tore der Stadt an, die durch Feuer abgebrannt wurden. Nehemia, der tiefe Buße über die Sünde seines Volkes getan hatte, begann sofort mit der Organisation der Arbeit. Ohne Steinmauer als Schutz, ausgehetert, lebten damals die Einwohner Jerusalems in Not und Schmach. Der Beweggrund des Zusammenschlusses war einerseits den Schutz zu gewährleisten, andererseits, die Schande und das Beschimpftwerden zu vermeiden. Das Volk Gottes kann nicht unter solchen Umständen, unter so chaotischen Lebensbedingungen leben. Es darf keine Schande auf Gottes Namen bringen. Unser aller Ziel ist es, dass wir uns gemeinsam auf die Risse der Steinmauer stellen.

Wenn du siehst, dass es an den Mauern deiner Kirche, deiner Gemeinschaft schutzlose Flächen, Risse gibt, schließe dich den Arbeitern an! Lass nicht zu, dass Gottes Reich die Zielscheibe für Schimpf und Spott wird! In der Zeit von Nehemia ging der Bau trotz des Schimpfens und der listigen Vernichtungspläne des Feindes vorwärts.

.....

Mein Gott! Wir haben schon so oft Schande auf deinen Namen gebracht, als wir unsere Aufgaben vernachlässigt haben oder dich vor unseren Mitmenschen nicht glaubwürdig vertreten haben. Vergebe uns und gib uns die Kraft, dass wir uns wirklich gemeinsam in die Risse der Mauer stellen können, zu deiner Ehre! Amen!

Donnerstag



“Bruder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit, ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben.”

Apk 6, 3-4 (Apk 6, 1-7)

Ein weiteres wichtiges Prinzip unserer Tätigkeit im Reich Gottes ist die Arbeitsverteilung. Du kannst nicht alles allein machen. Es ist notwendig, dass jeder die Aufgaben nach seinen Fähigkeiten und Talenten erhält. Sonst würden wir wie die bis zur völligen Erschöpfung gequälten Pferde schnaufen und nach einer Pause flehen.

In der Zeit der ersten Gemeinde wuchs die Zahl der Jungen ständig. Es entstand eine Unruhe unter den Griechen den Juden gegenüber, denn ihre Witwen wurden bei der Verteilung der Almosen benachteiligt. Deshalb haben die Zwölf die Jünger zusammengerufen. “Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und uns dem Dienst an den Tischen widmen. Bruder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit, ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben.” Was ist eigentlich passiert? Sie teilten einfach die Arbeit auf. Nach gewissen geistlichen Kriterien wählten sie Mitarbeiter für eine konkrete Aufgabe aus, damit sie ihre eigenen Aufgaben unbehindert weitermachen können. Das Team der Apostel konnte so noch effektiver wirken.

Bevor du unter den Lasten deiner Aufgaben zusammenbrichst, bleib eine Minute stehen! Gott spricht jetzt zu Dir!

Herr, ich habe wirklich das Gefühl, dass die Last der Aufgaben mich erdrückt. Ich kann nicht alles auf einmal lösen. Von Zeit zu Zeit werde ich müde. Ich brauche Mitarbeiter, mit denen ich in der Arbeit der Ernte gemeinsam dienen kann, wofür es leider immer noch wenig Arbeiter gibt.

Amen!

Freitag

„Als sie gebetet hatten, hebte der Ort, an dem sie versammelt waren, und alle wurden mit dem Heiligen Geiste erfüllt, und sie verkundeten freimutig das Wort Gottes.“
Apg 4,31 (Apg 4,23-31)



Hier ist ein wunderbares Beispiel, wie unsere Vorfahren sich auf die gemeinsame Evangelisation vorbereitet hatten. Das Team rief die Geschwister zusammen und sie einigten sich in der Strategie. Der Lobpreisleiter sorgte rechtzeitig für die technische Ausrüstung und für einen großen Chor. Jeder stand an seinem Platz, alles lief wie geölt.

Ich befürchte, dass es nicht so war. Sie waren in einer schwierigen Situation. Zwei von ihren Leitern wurden gefangengehalten, damit der Hohe Rat sie am nächsten Tag verhören konnte. Nachdem sie befreit worden waren, erhoben alle einmütig, eines Sinnes und eines Geistes, ihre Worte zu Gott. Sie beteten. Lies nun nach, was für ein Gebet das war! Zahl mal nach, wievielmals du das Personalpronomen DU darin finden kannst! Sie dachten nicht an sich selbst, sondern sie stellten Gott in den Mittelpunkt ihres Gebetes. Sie jammerten nicht, sondern sie lobten den Herrn. Dann kam die Antwort auf ihre Bitte. Die Stätte, wo sie versammelt waren, bewegte sich. Sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und verkundeten das Wort Gottes mit Freimutigkeit.

Das Fundament, das Alpha und das Omega all unserer gemeinsamen Arbeit ist das Gebet. Ohne Gebet ist es sinnlos anzufangen. Der Erfolg ist nicht von unseren genialen Vorbereitungen abhängig. *„Also kommt es nicht auf das Wollen und Streben des Menschen an, sondern auf das Erbarmen Gottes.“* (Rom 9,16)

.....
.....
.....
.....
.....

Himmelscher Vater! Du allein gebührt alle Ehre! Ohne dich können wir nichts tun. Trotzdem ernten wir oft für uns selbst die Ehre. Lehre uns Demut, damit wir weiterhin in deinem Dienst bleiben können.

Amen!



Samstag

“Ich hielt es aber für notwendig, Epaphroditus, meinen Bruder, Mitarbeiter und Mitsstreiter, euren Abgesandten und Helfer in meiner Not, zu euch zu schicken.”

Phi 2,25

“Allein geht es nicht!” wurde in einem alten Filmschlager gesungen. Es geht wirklich nicht. Man braucht Mitarbeiter und Mitsstreiter. Auch Paulus hatte Mitarbeiter. Er war kein unabhängiger Wanderprediger.

Ich empfehle dir, die neutestamentlichen Briefe einmal mit einem Stift in der Hand durchzulesen und auszusuchen, wieviel Mitarbeiter Paulus hatte. Du wirst dich wundern!

Es kann sein, dass seine Gestalt uns manchmal wie ein einsamer Sonderling erscheint, obwohl er uns über die geistlichen Prinzipien der Multiplikation und Heranbildung von Jungem und Mitarbeitern geschrieben hat: *“und was du von vielen Zeugen von mir gehört hast, das vertraue zuverlässigen Menschen an, die jahig sind, auch andere zu lehren.”* (2 Tim 2,2). Dabei hat er auch nicht vergessen, wessen Arbeiter er ist und mit wem er zusammenarbeitet: *“Wir sind Gottes Mitarbeiter.”* (vgl. 1 Kor 3,9)

Diese Woche haben wir uns mit der Teamarbeit befasst. Ewige Wahrheit ist, dass wir einander brauchen. Noch wichtiger ist, dass wir Gott brauchen. Bitte, baue keine Einzelkarriere im Reich Gottes für dich selbst auf. Es wird dir nicht gelingen. Wenn dein Herz offen war, konntest du in diesen Tagen viel von dem lernen, der dies sagte: *“Ohne mich könnt ihr nichts tun.”* (Joh 15,5)

Herr, ich kann es fast nicht begreifen, dass wir deine Mitarbeiter sein können. Nicht den Engeln, sondern uns Menschen hast du den Auftrag gegeben, das Evangelium auf der Erde zu verkünden. Wir brauchen dich und einander. Hilf uns, dass wir nie mude werden, sondern uns auf deine Kraft verlassen. Amen!

9 Woche. Umgang mit dem Geld

Lernvers "Gebt, dann wird auch euch gegeben werden In reichem, vollem, gehäuftem, überfließendem Maß wird man euch beschenken, denn nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird auch euch zuteilt werden" Lk 6,38

Montag

"Was deine Hände erwarben, kannst du gemessen, wohl dir, es wird dir gut ergehen"

Ps 128,2

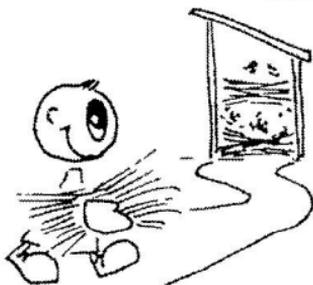


Was denkst du in dir über das Geld? "O, es ist nur ein notwendiges Übel in unserem Leben. Ich habe keinen Pfennig. Ich mag das Geld gar nicht. Das Geld ist die Quelle allen Übels."

Diese festen Gedankenmuster können aus der Erziehung der Kindheit, aus Aberglauben oder einfach aus der falschen Auslegung der Bibel stammen. Wir sollen lernen, über das Geld richtig zu denken. Du wirst in dieser Woche merken, dass die Bibel nie gegen das Geld spricht. Aber sie macht uns immer wieder auf die Gefahren der Gier nach dem Geld und des Geizes aufmerksam. Wenn du den Psalm 128 oder die Segensverheißungen im Kapitel 28 im Buch Deuteronomi aufmerksam liest, dann erkennst du, dass das gottesfürchtige Leben auch mit finanziellen Segnungen verbunden ist. In den alttestamentlichen Zeiten hat man den Reichtum in Stieren und Schafen gemessen. Heute verwenden wir Valuta oder ein anderes Zahlungsmittel. Es ist wesentlich einfacher, eine Überweisung auszuführen, als Schafe zu schleppen, um unsere Rechnungen zu bezahlen. Das Geld ist das Symbol des Handelns. Das Geld ist in sich nicht schlecht. Aber unsere Gedanken, Sehnsucht und Gefühle im Zusammenhang mit ihm können schlecht sein. Sie sollen verändert werden. Nicht das Geld soll auf der Erde abgeschafft werden. Es wäre sowieso unmöglich. Nehmen wir auch jetzt wie immer das Wort Gottes zur Hilfe!

.....

Himmlicher Vater! Ich danke dir, dass du auch in diesem Bereich meines Lebens zu mir sprichst. Ich habe wirklich oft schlecht über das Geld gedacht und ich habe es verurteilt. Bitte hilf mir und sprich jetzt durch das Wort zu mir. Gib mir Erkenntnis, was du über die Finanzen denkst! Amen!



Dienstag

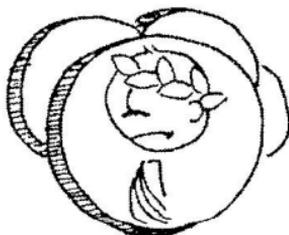
*„Bringt den ganzen Zehnten ins Vorrats-
haus, damit in meinem Haus Nahrung vor-
handen ist. Ja, stellt mich auf die Probe
damit, spricht der Herr der Heere, und
wartet, ob ich euch dann nicht die Schlei-
sen des Himmels öffne und Segen im Über-
maß auf euch herabschütte.“*

Mal 3,10

*„Was der Mensch sät wird er ernten“ (Gal 6,7). Es ist eine geistliche Gesetzmäßigkeit und es bezieht sich auch auf unsere Finanzen. Denk jetzt an den Samann! Wohin er geht, streut er die Samen. Einmal hat jemand ausgerechnet, dass aus ein paar gesäten Weizenkörnern andere achthundert Samen entstanden sind. Es gilt auch für unser Geld. Wenn wir aus unserem Einkommen saen werden wir auch ernten. Du hast bestimmt schon über den Begriff des Zehnten irgendwo gelesen oder gehört. Die Bibel spricht erstaunlicherweise viel davon. Du kennst das Sprichwort: „Wir kommen mit leeren Händen auf diese Welt und wir werden auch nichts mitnehmen können.“ Wir haben deswegen alles, was wir haben, zur Benutzung erhalten. Der Zehnte erinnert uns daran: *„Ehre den Herrn mit deinem Vermögen, mit dem Besten von dem, was du erntest“ (Spr 3,9)*. Gott will nicht dein Geld, sondern dein Herz. Er will dich lehren, ein Leben des Gebens zu führen. Es gehört ihm eigentlich alles. Wenn du etwas gibst gibst du ihm das Seine zurück. Der Herr hat durch den Propheten Maleachi eine erstaunliche Verheißung gegeben. Er sagte, wir sollen ihn auf Probe stellen. Wenn wir ihm den Zehnten aus unserem Einkommen zurückgeben, wird er es vervielfachen. Viele haben es praktisch erfahren. Du kannst deinen Herrn auch mutig auf die Probe stellen, denn er ermutigt dich dazu. Du kannst erfahren, dass die Schleusen des Himmels als Frucht deines Gebens geöffnet werden und du reichen Segen empfangst.*

Herr, ermutigst du mich wirklich, dass ich dich auf die Probe stellen soll? Ich habe schon oft erfahren, dass es schwierig ist, darauf zu verzichten, was mir gehört, besonders, wenn ich wenig davon habe. Ich bin dankbar für diese wunderbare Verheißung. Bitte vergib mir, dass ich es bisher nicht ernst genommen habe! Amen!

Mittwoch



*"Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört,
und gebt Gott, was Gott gehört!"*

Mt 22,21

Ob es uns gefällt oder nicht das Geld ist nötig Solange wir auf dieser Erde leben werden können wir nicht ohne es existieren Es wurde noch keine Gesellschaft ausgedacht, wo man den Begriff des Geldes hatte ganz streichen können Gerade deswegen sollen wir eine richtige Sicht darüber gewinnen und wir dürfen in keine Extreme fallen Wenn wir das Geld hassen, dann ist es ganz sicher, dass wir immer finanzielle Probleme haben werden Wenn wir uns mit Anbetung an den Mammon wenden, wenn wir das Geld lieben werden wir nicht mehr Gott dienen

Jesus wurde mit der Frage der Steuerzahlung auf die Probe gestellt Achte nur darauf, er hat nie jemanden gegen die bestehende gesellschaftliche Ordnung beeinflusst Er hat uns gelehrt, wir sollen dem Kaiser geben, was ihm gehört und Gott geben, was ihm gehört Gehört dem Kaiser die Steuer? Bezahlen wir sie ihm? Wenn wir dem Staat - mit Geld, Pflichten, Arbeit - verpflichtet sind, wieviel mehr gilt es Gott gegenüber! Das Geld hat also Existenzberechtigung in unserem Leben, wir leben nämlich davon Wenn du keine Steuer und keine Rechnungen bezahlen würdest, würde man bald den Strom die Heizung, das Wasser abschalten und dich sogar bestrafen Du kannst es sehen das Geld kann man nicht vermeiden

Sei dankbar, wenn der Herr dich finanziell gesegnet hat! Wenn du es bisher nicht getan hast, gib jedem, was ihm gehört Du hast alles von dem fürsorgenden Gott empfangen Gib ihm also auch, was ihm gehört!

.....
.....
.....
.....
.....

*Mein Gott, ich habe wirklich alles von dir bekommen Ich danke dir dass du auch
bisher wunderbar für mich gesorgt hast und dass ich keinen Mangel erlitten habe
Dein Wille ist, dass ich über die Finanzen richtig denke und mein Geld klug verwalte
Danke, dass du mich so lehrst! Amen!*

Donnerstag



“Wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und rechnet, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber, die es sehen, würden ihn verspotten und sagen: Der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen.”

Lk 14, 28-30

Jesus spricht hier über eine Bedingung seiner Nachfolge und er untermauert sie durch ein wirtschaftliches Beispiel. Damit wir ihm folgen können, müssen wir die Kosten vorher überschlagen. Nachfolge hat nämlich einen Preis! Man soll ebenso auch im Wirtschaftsleben - in unserem Fall in unseren Geldangelegenheiten - die Möglichkeiten abwägen. Wir können nicht unverantwortlich ohne finanzielle Abdeckung in ein Unternehmen einsteigen oder einen Kauf tätigen. Wir würden bald bankrott gehen.

Wir sollen mit den uns anvertrauten Gütern weise haushalten. Nach dem Sprichwort ist es zu empfehlen, die Decke nur solange zu strecken, wie sie reicht. Wir sollen arbeiten, um für unsere Familien und Kinder sorgen zu können. Wir sollen die Grundbedürfnisse abdecken. Danach können andere Ausgaben kommen. Achten wir darauf, dass wir nicht schamhaftig werden, wenn es um Geld geht. Die Armut ist in sich keine Tugend. Aber das freiwillige Verzichten um Jesu willen kann schon Tugend werden. Wenn wir über Armut sprechen, aber währenddessen ständig von Geld träumen, betrügen wir uns selbst und wir werden frustriert. Es ist auch deine Pflicht, für deine Familie zu sorgen. Du sollst klug mit dem Geld haushalten können. Du bist Gottes Kind und auch auf diesem Gebiet kannst du von deinem himmlischen Vater lernen.

Himmlicher Vater! Du lehrst mich, mit den mir anvertrauten Gütern klug umzugehen. Ich möchte wirklich dein treuer Haushalter sein, denn ich habe im Leben solche Verpflichtungen, denen ich auch auf der finanziellen Ebene nachgehen muss. Ich vertraue auf deine Hilfe!

Amen!

Freitag

“Gebt, dann wird auch euch gegeben werden. In reichem, vollem, gehauftem, überfließendem Maß wird man euch beschenken, denn nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird auch euch zuteilt werden.”

Lk 6 38



Lege auch deine Finanzen in Gottes Hand! Die sicherste Methode, wie du es machen kannst, ist zu spenden. Wenn du die Wunder der Vorsehung erleben möchtest, dann öffne deinen Geldbeutel vor dem Herrn!

Wir haben uns schon mit dem Zehnten beschäftigt, und auch unser heutiges Wort geht über den Segen des freiwilligen Spendens Zeugnis. Die Bibel unterscheidet den Zehnten, das Opfer und die Almosen. Egal, welches du gibst, du kannst dessen sicher sein, dass die Ernte nicht ausbleiben wird. Neben der Gesetzmäßigkeit von Saat und Ernte gibt es auch ein anderes ähnliches Prinzip. Mit dem Maß, mit dem du misst, wirst du gemessen werden. Auf Deutsch: Wenn du geizig bist und nichts gibst, wirst du dasselbe empfangen. Wenn du nur Pfennige gibst, wirst du Pfennige erhalten. Wenn du Markstücke gibst, Markstücke. Wenn du Hunderte, Tausender gibst, wirst du dementsprechend empfangen. *“Wer karg sät, wird auch karg ernten. Wer reichlich sät, wird reichlich ernten.”* Gebt, so wird auch euch gegeben. Der Herr kann nur das vervielfachen, was du gesät hast, und die Frucht deiner Güte multiplizieren, damit es dir immer reichlich für verschiedene Spenden reicht.

.....

Herr, du hast uns wunderbare Verheißungen geschenkt. Ich danke dir, dass du dich auch um unser finanzielles Wohlergehen kümmerst. Ich habe schon erfahren, dass es eine größere Freude ist zu geben, als zu bekommen. So verlasse ich mich mutig auf deine Verheißungen. Ich will nie vor dir zurückhalten, was dir gehört! Amen!

Samstag.



“Denn die Wurzel aller Ubel ist die Hab-sucht Nicht wenige, die ihr verfielen, sind vom Glauben abgetrrt und haben sich viele Qualen bereitet ”

1 Tim 6 10

In dieser Woche haben wir uns mit dem Geld befasst Es ist ein heikles Thema, denn wir neigen dazu, in Extremen zu denken Aber

das Wort Gottes spricht offen über unser finanzielles Wohlergehen Als Jesus sagte *“Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben ” (Joh 10,10)*, dann dachte er sowohl an unser geistliches als auch an unser seelisches und körperliches Wohlergehen

Paulus schreibt in unserem heutigen Wort darüber, dass die Gier (Begierde, Liebe, Sehnsucht) nach dem Geld schon viele auf Irrwege geführt hat Es ist nämlich ein extremes Verhalten Nach einer anderen Übersetzung heißt es *“Die Wurzel allen Übels ist die Liebe zum Geld”* dies drückt die Bedeutung des Ganzen besser aus Wir sollen den Herrn lieben und in unseren Ehepartner verliebt sein Schenken wir uns nicht nach dem Mammon!

In diesen Tagen konntest du sehen, dass du dein finanzielles Wohlergehen nur dann richtig sichern kannst wenn du ehrlich arbeitest und aus deinem Einkommen spendest Du kannst für die Werke des Herrn geben oder jemandem, der Not leidet Hauptsache ist, dass du lernst, ein Leben des Gebens zu führen Es ist eine größere Freude zu geben als zu nehmen Eine noch größere Freude ist zu sehen, wie die Verheißungen deines Vaters in Erfüllung gehen Er vervielfacht, was du gesat hast, und die Frucht deines Gebens wird dreißigfach, sechzigfach oder hundertfach sein Vergiss aber nie, dass du einen ewigen Lohn erhältst Die bleibende wahre Vermehrung deines Vermögens wirst du im Himmel erhalten!

.....

.....

.....

.....

.....

Himmelischer Vater! Ich danke dir für alle deine Gaben Danke, dass du meine Saut dreißigfach, sechzigfach und hundertfach segnest Ich mochte lernen, wie ich ein Leben des Gebens führen kann Nicht aus eigenem Interesse, sondern zu deiner Ehre Amen!

10 Woche Umgang mit der Zeit

.

Lernweis *Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit* "

(Prediger) Koh 3,1

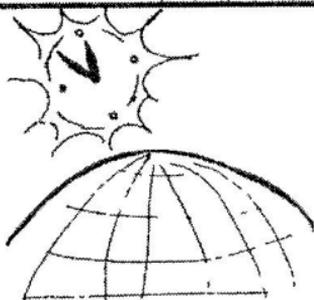
Montag.

"Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit."

Koh 3,1 (Koh 3,1-14)

In einer anderen Übersetzung steht *'Alles hat seine geordnete Zeit'* Hier geht es natürlich nicht um Fatalismus, um den Glauben an das blinde, nicht zu verändernde Schicksal. Wir haben einen freien Willen, also wir bestimmen innerhalb bestimmter Grenzen unseren Lebensweg durch unsere guten oder schlechten Entscheidungen. Wir können vom richtigen Weg abweichen, den uns Gott in seiner Liebe zeigt, und wir können auch das Endziel verfehlen. Wenn wir uns aber tuhen lassen, kann unser Wille mit Gottes Willen in Harmonie sein.

'Alles hat seine Zeit' - Ich hörte diese ewige Weisheit oft von meinen Großeltern. Viele Sprichwörter stammen aus der Bibel, und sie werden manchmal nach den Gewohnheiten einer Volksgruppe aktualisiert. In den nächsten Tagen werden wir darüber nachdenken, wie wir mit unserer Zeit richtig umgehen sollen. An der Vergangenheit können wir nichts mehr ändern, die Zukunft liegt noch nicht in unserer Hand, deshalb können wir nur den gegenwärtigen Augenblick in seiner Fülle erfassen. Übrigens, auch unsere Zukunft stellt sich aus den kleinen Mosaiksteinen der gegenwärtigen Augenblicke zusammen. Es bedeutet, wir sollen mit der Zeit unserer irdischen Wanderung weise umgehen! Der Prediger Salomo sagt eigentlich auch folgendes: "Tue die Aufgabe, die gerade vor dir steht!"



.
.
.
.
.

Himmlicher Vater! Du bist der Herr der Zeit und du hast sie uns anvertraut, damit wir sie klug nutzen solange wir auf der Erde sind. Ich brauche deine Hilfe, dass ich die Aufgaben im Licht deiner Weisheit erkenne, die ich zu deiner Ehre tun soll!
Amen!

Dienstag



*“Sucht den Herrn, solange er sich finden lasst,
ruft ihn an, solange er nahe ist”*

Jes 55,6

Was ist unsere wichtigste Aufgabe während unseres irdischen Lebens? Den Herrn zu suchen, ihn anzurufen, und wenn wir ihn gefunden haben,

unser Leben nach seinem Willen zu führen. Der Prophet Jesaja redet klar darüber. Die Zeit ist aber vergänglich. Deshalb sagt er: „solange er sich finden lasst!“ Einmal gab ich einem meiner Bekannten mit Punk-Frisur Zeugnis im Zug. Wir redeten später über die Bekehrung. Er sagte, dass er noch Zeit hat, sich zu bekehren, wenn er alt wird. Ohne Zweifel, es ist eine praktische Denkweise. Ich genieße die gute Seite des Lebens - wie es in der Werbung verkundet wird -, dann, wenn ich alt werde, kann Gott dran kommen. Aber solange soll er mich in Ruhe lassen. Diese Philosophie hat aber nur einen Nachteil. Wir wissen nicht, ob wir das glückliche Rentenalter erleben. Einmal redete auch Jesus über die Gefahr einer ähnlichen Lebensphilosophie: „Du Torichter! In dieser Nacht wird deine Seele von dir gefordert. Was du aber bereitet hast, für wen wird es sein?“ Hier ging es konkret um die sinnlose Anhäufung von Vermögen.

In Wirklichkeit haben beide Dinge keinen Sinn. Schätze zu lagern und die Bekehrung hinauszuschieben. Ich setze voraus, dass du, der du diese Zeilen liest, die größte Entscheidung deines Lebens schon hinter dir hast. Wenn noch nicht, dann bitte ich dich, dieses Heft für ein paar Minuten beiseite zu legen, denn die Zeit der Bekehrung ist JETZT!

.....

.....

.....

.....

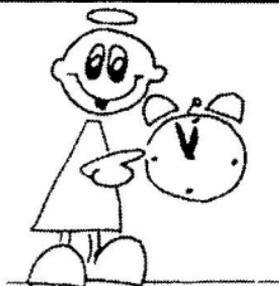
.....

Herr, ich danke dir, dass ich dich finden durfte. Ich glaube, dass es deshalb möglich war, weil du mich gesucht hast und ich deinen Ruf mit Ja beantwortet habe. Du hast mich aus deiner unendlichen Gnade zu dir gezogen. Jetzt sendest du mich, damit ich diese Frohe Botschaft auch anderen weitersage.

Amen!

Mittwoch

*"Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe
Kehrt um und glaubt an das Evangelium!"*
Mk 1,15



‘Hier ist die Zeit, jetzt oder nie!’, sangen wir einst im Chor diese feurigen Zeilen des Dichters. Zum Glück ist Gottes Gnade nicht so. Solange wir auf der Erde leben, haben wir immer die Möglichkeit, uns an unseren Schöpfer zu wenden. Als Jesus mit seinem öffentlichen Wirken begann, predigte er so: ‘Jetzt ist die Zeit, dass ihr Erkenntnis von Gott bekommt! Ändert eure Gedankenweise! Tut Buße, bekennt eure Sünde! Beginnt ein neues Leben! Habt keine Angst, ich habe eine gute Botschaft für euch alle. Glaub, dass das Reich Gottes - durch meine Person - jetzt wirklich nahe gekommen ist.’ Der Evangelist Markus berichtet darüber viel kürzer, aber ich kann es mir vorstellen, dass Jesus so gelehrt hat. Er verkündete eine radikale Bekehrung, gleichzeitig wendete er sich aber mit Liebe und Barmherzigkeit an die Sünder.

Die Zeit der Gnade geht einmal zu Ende. Der Apostel Paulus weist darauf hin, wenn er solche Ausdrücke verwendet: *‘bis die Heiden in voller Zahl das Heil erlangt haben’* (Rom 11,25). Wir können also nicht bis in Ewigkeit mit der uns anvertrauten Zeit spielen. Wir können nicht verantwortungslos die Termine verschieben. Das Wort Gottes ermahnt uns eindeutig: *‘Mache dich bereit, deinem Gott gegenüberzutreten’* (Am 4,12). Wie verbringst du die Zeit der Vorbereitung? Bist du “faul” oder verhältst du dich als ein treuer Soldat Christi (vgl. 2Tim 2,3)?

.....
.....
.....
.....
.....

Mein Gott, ich sage dir Dank für die Zeit der Gnade. Es ist eine wunderbare Frohe Botschaft, dass es immer die Möglichkeit gibt, zu dir umzukehren. Ich will diese Gnade nie missbrauchen, deshalb bitte ich dich, starke mich durch deinen Heiligen Geist, damit ich von dem engen Pfad, der ins Leben führt, nie abweiche! Amen!



Donnerstag

*„Verkünde das Wort, tritt dafür ein, ob man es hören will oder nicht, weise zu-
recht, tadle, ermahne, in unermüdlicher
und geduldiger Belehrung“*

2Tim 4 2

So soll sich der Mensch Gottes verhalten. Er soll dienen, egal ob die Zeit und die Möglichkeit gelegen sind oder ungelegen erscheinen. Warum schrieb Paulus diese Worte an seinen jungen Junger? Vielleicht deswegen, weil er genau wusste, dass wir Menschen dazu neigen, Ausreden zu suchen. „Lieber morgen, wenn ich besser gelaunt bin. Heute geht es mir schlecht. Wenn die Sonne besser scheint. Jetzt scheint die Sonne zu stark.“ Kommen dir diese Gedanken bekannt vor? Jeder kann hier seine eigene Ausrede einsetzen. Wir sind Gottes Mitarbeiter (vgl. 1Kor 3,9), deshalb können wir nicht so denken. Die „Wir haben noch Zeit dafür“ – Philosophie dient nicht Gott, sondern irgend jemand anderem. Ob die Zeit gelegen oder ungelegen ist, bestimmen wir selbst. Unsere momentane Einstellung, die Reinheit unserer inneren Motivation und Absichten, wann und wie wir handeln, bestimmen wir. Timotheus war mindestens 30 Jahre alt, als Paulus ihm den Hirtendienst in der Gemeinde in Ephesus anvertraut hat. Als junger Gemeindeführer musste er unabhängig von seinen Gefühlen und der Laune dienen. Denk nicht, dass Gott dir kleinere Aufgaben anvertraut hat! Verkünde das Evangelium! Halte daran fest, in gelegener oder ungelegener Zeit, überführe, ermahne mit allem Langmut und lehre, wo du gerade bist!

Vater, du hast mich zu deinem Mitarbeiter berufen. Vergib mir, denn ich suche oft nach Ausreden. So verpasse ich Gelegenheiten, wenn ich dienen soll. Ich will meine Aufgaben unabhängig von meinen Gefühlen und der Laune erfüllen.

Amen!

Freitag

“Denn obwohl ihr der Zeit nach schon Lehrer sein musstet, braucht ihr von neuem einen, der euch die Anfangsgründe der Lehre von der Offenbarung Gottes beibringt; Milch habt ihr nötig, nicht feste Speise”

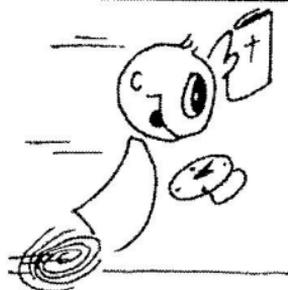
Hebr 5,12



Wir können nicht ein Leben lang in den Kindergarten gehen. Wir müssen uns im geistlichen Sinn entwickeln und wachsen. *“So sollen wir alle zur Einheit im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, damit wir zum vollkommenen Menschen werden und Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen. Wir sollen nicht mehr unmundige Kinder sein, ein Spiel der Wellen, hin und her getrieben von jedem Widerstreit der Meinungen, dem Betrug der Menschen ausgeliefert, der Verschlagenheit, die in die Irre führt. Wir wollen uns von der Liebe geleitet, an die Wahrheit halten und in allem wachsen, bis wir ihn erreicht haben. Er, Christus, ist das Haupt”* (Eph 4,13-15). Es ist ein Programm für das ganze Leben. Während unserer irdischen “Ausbildung” wäre es ideal, wenn wir dieses ersehnte Ziel erreichen würden. Wenn wir auf die Welt kommen, müssen wir uns nach der Ordnung der Natur ernähren, sonst sterben wir. Nach einer Zeit muss man dann von der Muttermilch entwöhnt werden und die Zähne benutzen, um feste Speisen zu sich zu nehmen. Wenn man nicht kauen würde, würden auch die Zähne kaputt gehen. Das Gleichgewicht des Körpers würde kippen und man würde krank werden. So ist es auch im geistlichen Leben.

Wo stehst du in deinem Wachstum? Trinkst du Milch oder gebrauchst du schon deine Zähne? Du solltest schon Lehrer sein, benötigst aber, dass du die Elemente des Anfangs der Aussagen Gottes gelehrt bekommst? Wenn du einen guten Appetit hast, kannst du schneller wachsen. Vergiss aber auch nicht: beim Essen kommt der Appetit!

Herr, es ist gut, ein kleines Kind zu sein und die elterliche Fürsorge zu genießen. Dein Wille ist aber, dass wir alle Erwachsene werden. Du sorgst für uns, gibst uns genügend Nahrung. Vergib uns, dass wir störrische Kinder sind und manchmal nicht essen wollen. Amen'



Samstag

“Nutzt die Zeit, denn diese Tage sind böse ”

Eph 5,16 (Eph 5)

Die gute Zeiteinteilung bezieht sich auf alle Gebiete unseres Lebens. Achtet sehr gut darauf, wie ihr lebt, nicht als Unweise, sondern als Weise. Seid nicht verstandnislos, sondern versteht den Willen Gottes. Mit solchen Gedanken ermahnt Paulus die Heiligen in Ephesus. Wozu verwenden wir unsere kostbare Zeit? Auch in unserem Jahrhundert erleben wir schlimme Tage. Das um sich greifende Böse um uns herum hat schon fast seinen Höhepunkt erreicht. *“Daher müssen wir uns so aufmerksamer auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht vom Weg abkommen”* (Hebr 2,1). Wenn wir mit unserer Zeit unverantwortlich umgehen, besteht die Gefahr, dass wir umgeworfen werden. Die Welt reißt uns mit, denn wir zeichnen uns als Diener der Götter aus, die wir vertreten.

In den letzten Tagen konntest du sehen, was für einen großen Wert das Wort Gottes auf den richtigen Umgang mit der Zeit legt. Die Verantwortung liegt bei dir, denn niemand kann für dich dein Leben führen. Die Zeit ist begrenzt, du sollst weise mit ihr haushalten. Das christliche Leben bedeutet nicht ein passives Warten, indem man sagt: *“Der Herr kommt doch bald zurück!”* Schon in der Zeit der ersten Christen gab es solche Meinungen, deshalb vernachlässigten sie ihre alltäglichen Pflichten. Paulus ermahnte die Glieder der Gemeinde, besonnen zu sein, wie nun diese Zeilen dich jetzt auch ermahnt haben!

Himmlicher Vater! Wir warten alle auf die herrliche Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus. Danke für die Lehre, für die Ermahnung, dass dieses Warten keine Passivität bedeutet. Wir erleben auch in unserer Zeit böse Tage, deshalb brauche ich zu jeder Zeit deine Weisheit. Amen!

11. Woche **Leben allein als Single und in Ehe**

Lernvers *“Als Mann und Frau erschuf er sie, er segnete sie und nannte sie Mensch an dem Tag, da sie erschaffen wurden”*

Gen 5,2

Montag

“Als Mann und Frau erschuf er sie, er segnete sie und nannte sie Mensch an dem Tag, da sie erschaffen wurden.

Gen 5,2



Gott schuf Mann und Frau. In diesem Wort können wir lesen, dass er sie - nachdem er sie gesegnet hatte - an diesem Tag Mensch benannt hat. Es ist die Ordnung der Schöpfung. Der Mensch ist so vollkommen, etwas Ganzes. Wie schon wird es doch im Ungarischen ausgedrückt: Frau heißt ‚feleség‘ (Halbte). Ohne sie ist der Mann nur ein halber Mensch. Im Herrn ist also keine Frau etwas ohne Mann und kein Mann etwas ohne Frau (vgl. 1Kor 11,11). Gibt es eine Frage, die im Leben eines Jugendlichen größere Bedeutung hat, als die Frage *“Soll ich allein oder in Familie leben? Soll ich mein Leben ganz Gott hingeben - eventuell in einer Priester - oder Ordensberufung - oder soll ich zu Gottes Ehre Kinder erziehen? Habe ich mein Leben verfehlt, weil ich nicht geheiratet habe? (Oder, weil ich geheiratet habe?)”* Meiner Meinung nach haben wir alle ohne Ausnahme schon mit dieser Frage gerungen oder wir kämpfen gerade jetzt damit. Darum ist es wichtig, Gottes Wort zu studieren und daraus seinen Willen für unser Leben zu erkennen. Wir sollen persönlich Gott, dem Zuständigen, die Fragen stellen. Während wir auf die Antwort warten, dürfen wir den offenbarten Wahrheiten und Prinzipien, die wir als Gebrauchsanweisung für unser Leben schon bekommen haben, nicht ausweichen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Himmlicher Vater! Du hast den Menschen in dem Wunder der Schöpfung als Mann und Frau geschaffen. Nach deinem Willen hast du sie dazu bestimmt, dass sie einander in gegenseitiger Liebe ergänzen. Herr, dein Wille ist auch heute derselbe. Hilf mir bitte, deinen Plan für mein Leben zu erkennen. Amen!

Dienstag:



“Denn es ist so: Manche sind von Geburt an zur Ehe unfähig, manche sind von den Menschen dazu gemacht, und manche haben sich selbst dazu gemacht – um des Himmelreiches willen. Wer das erfassen kann, der erfasse es.”

Mt 19,12

“Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und sie werden ein Fleisch” (Gen 2,24). So lautet die einfache Anordnung für die Ehe von Gott. Die zwei werden ein Fleisch (ein Organismus) sein. *“Es ist ein großes Geheimnis”,* sagt Paulus im Epheserbrief (Eph 5,32), als er das Buch Genesis zitiert und diese untrennbare Verbindung mit Beziehung zwischen Christus und der Kirche vergleicht.

Es ist wirklich ein großes Geheimnis. Auch die Jünger Jesu haben es nicht ganz verstanden. Als ihr Meister zu ihnen über den Ehebruch gesprochen hat, fielen sie gleich in Extreme. *“Wenn die Situation zwischen Mann und Frau so aussieht, lohnt es sich nicht zu heiraten.”*, sagten sie. Ob du es glaubst oder nicht, auch bei dieser Meinung steckt eine Art von religiösem Übereifer im Hintergrund: *heirate nicht, damit du nicht irgendwie in Sünde fällst!* Dies ist auch eine Lösung. Jesus hat aber die Ordnung der Schöpfung gekannt, denn alles ist durch ihn entstanden. Nach seiner Meinung ist nicht jeder dazu geeignet, allein zu leben: nur, wem es um des Himmelreiches willen gegeben ist, freiwillig auf die Ehe zu verzichten. Dies bedeutet keine Askese. Wer nur aus Zwang oder aus Fanatismus diese Lebensform wählt, der wird schnell mit der ernüchternden Realität konfrontiert werden: dass er doch bloß ein Mensch ist. Wenn du eine solche Lebensform wählen möchtest, prüfe die Reinheit deiner Absicht. Wählst du sie wirklich für den Herrn oder für dich selbst?

Herr, erbarme dich unser, dass wir dieses wunderbare Geheimnis nicht auf das Niveau des menschlichen Denkens erniedrigen. Erbarme dich unser, damit wir nicht deine einfachen Ordnungen für uns durch unsere übereifrige “Klugheit” verdrehen. Wer es zu fassen vermag, fasse es. Amen!

Mittwoch

“Wegen der Gefahr der Unzucht soll aber jeder seine Frau haben, und jede soll ihren Mann haben ”

1Kor 7,2



Manchmal scheint es so, dass Paulus die Ehelosigkeit gegenüber der Ehe bevorzugt hat. Er versuchte aber nur nach seiner von Gott verliehenen Weisheit auf die aktuellen Probleme und Fragen der Gläubigen eine Antwort zu geben. “Jeder hat seine eigene Gabe von Gott empfangen, einer diese, ein anderer jene.” Du sollst wissen, dass dem ursprünglichen jüdischen und biblischen Denken der Begriff einer lebenslanglichen Ehelosigkeit unbekannt ist. Sie betrachteten den Ehepartner, die Kinder, die Familie als Segen Gottes. *Erinnere dich nur daran, wie die ersten Worte lauteten, die der Schöpfer unseren Vorfahren gesagt hat: “Seid fruchtbar und vermehrt euch.” (Gen 1,28)*

Der Ehebruch zählte von Anfang an als eine sehr große Sünde, denn es geschah gegen das klare Gebot Gottes. In der Zeit von Mose - und auch später noch - wurden die Ehebrecher gesteinigt (vgl. Lev 20,10). Die Hureierei bedeutete ursprünglich Ehebruch in dem Sinn, wenn jemand die Ehebeziehung mit jemandem abgebrochen hat. Heute verstehen wir diesen Begriff in einem weiteren Sinn. Egal wie wir es sehen, die Ehe ist heilig, denn sie wurde von Gott gestiftet. Deshalb schlägt Paulus vor - unter anderem auch uns -, dass es wegen der Gefahr des Ehebruchs besser ist, wenn jeder seine eigene Frau - und jede ihren eigenen Mann hat. Es ist nämlich besser zu heiraten, als sich in Begierde zu verzehren (vgl. 1Kor 7,9).

.....
.....
.....
.....
.....

Gott, du hast aus deiner unendlichen Weisheit den heiligen Bund der Ehe gestiftet. Du hast befohlen, dass wir fruchtbar sind, uns mehren und die Erde füllen sollen. Doch jeder Mensch bekommt die Gabe für eine andere Lebensberufung von dir. Eines so, ein anderer so. Amen!



Donnerstag

“Der Unverheiratete sorgt sich um die Sache des Herrn, er will dem Herrn gefallen.“

1Kor 7,32b

Das freiwillig angenommene Alleinsein hat - wie du sehen kannst - ohne Zweifel seine Vorteile. Wer nämlich keine Frau oder keinen Mann hat, denkt an die Dinge des Herrn, damit er Gott gefällt.

Die alltäglichen Sorgen, das Geldverdienen, die Kindererziehung, das Absichern für die Zukunft können mit vielen Sorgen verbunden sein. Vergiss aber nicht, dass es weder ein Fluch noch ein nötiges Übel ist, sondern es ist auch eine Lebensberufung, die ebenso wohlgefällig vor Gott ist wie die andere.

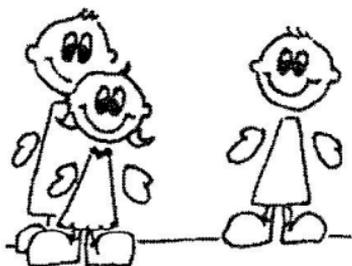
Es gibt kein verfehltes Leben, wenn wir in unserer Berufung von Gott leben. Wer zum Familienleben berufen ist, wird dort Erfüllung finden. So kann er seine Sendung am besten erfüllen. Wer allein bleibt - und es kann - tue es für den Herrn! Nach meiner persönlichen Überzeugung wählen viele Menschen die Ehelosigkeit, obwohl sie dazu keine Gabe haben. Das Singelleben, das nicht als Berufung Gottes angenommen wurde, kann starke körperliche, seelische und geistliche Schäden als Folge haben.

Auch du brauchst Weisheit von Gott. Wenn du keine hast, bitte Gott darum (vgl. Jak 1,5)!

Machst du dir Sorgen, weil du deinen Ehepartner noch nicht gefunden hast? Als Gott die Frau geschaffen hat, führte er sie zu dem Mann (vgl. Gen 2,22). Verstehst du? Er wird sie auch dir zuführen oder dich zu ihm führen!

.....
.....
.....
.....
.....

Vater! Du sorgst sogar dafür, dass wir nach deinem Willen unseren Ehepartner finden. Ich danke dir für die Weisheit, die du mir gibst, wenn ich dich ehrlich und ohne Zweifel darum bitte. Ich vertraue dir und ich mache mir keine Sorgen um meine Zukunft. Amen!



Samstag

“Ich wünschte, alle Menschen wären (unverheiratet) wie ich. Doch jeder hat seine Gnadengabe von Gott, der eine so, der andere so”

1 Kor 7 7

Du kannst allein, in Gemeinschaft oder in Ehe leben. Du sollst deine Sendung von Gott erfüllen. Der Apostel Paulus hat den Zölibat gewählt. Er hatte sich auch anders entscheiden können, denn er hatte einen freien Willen. Gott hat ihn nicht zu dieser Entscheidung gezwungen. Er sah die Vorteile dieser Lebensform, aber er zwang niemanden dazu.

Die freiwillig gewählte Ehelosigkeit ist in sich selbst noch keine Tugend. Auch die Ehe ist keine. Beide werden nur dann zu Tugend, wenn wir sie heilig - für Gott abgedeutelt - leben. Ich weiß nicht, in welcher Lebenssituation du jetzt lebst, aber diese Zeilen sollen eine Botschaft für dich sein! Es ist egal, wozu der Herr dich beruft. Sei offen für alle Möglichkeiten! Deine Entscheidung hängt auch von deiner Persönlichkeit ab. Einmal war jemand unsicher und er fragte seinen Seelsorger, ob er eine Ehe eingehen soll. Die Antwort lautete: “Ob du es tust oder nicht, du wirst es sowieso bereuen, wenn du dich nur von Gefühlen leiten lässt. Du brauchst die Klarheit vom lebendigen Gott.”

Der Herr kennt dich. Er weiß es am besten, was für dich gut ist. Die Entscheidung sollst du aber selber treffen. Da ich in Ehe lebe, kann ich dasselbe - übertragen in meine Lebenssituation - mit den Worten von Paulus sagen: “Ich wünsche aber, alle Menschen wären wie auch ich selbst, aber ein jeder hat seine eigene Gnadengabe von Gott, der eine so, der andere so.”

.....
.....
.....
.....
.....

Himmlicher Vater! Ich danke dir für meine Berufung. Danke, dass du gewusst hast, was für mich gut ist, und so hast du mich geleitet. Ich lasse mich weiterhin gehorsam von dir führen, damit ich meinen Auftrag zu deiner Ehre heilig ausführen kann.

Amen!

12 Woche Die Macht der Zunge

Jeremias "Tod und Leben stehen in der Macht der Zunge, wer sie liebevoll gebraucht, genießt ihre Frucht"

Spr 18,21

Montag Gott sprach

"Es werde Licht. Und es wurde Licht."

Gen 1,3 (Gen 1,1-31)



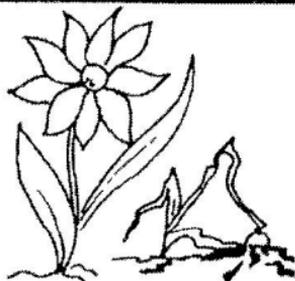
Was geschah am Anfang der Schöpfung? Der ewige Gott sprach ein Wort aus "Es sei!" Und es wurde. Der allmächtige Gott, der durch das Wort seiner Macht auch heute das Weltall erhält (vgl. Hebr 1,3), hat die materielle Welt erschaffen. Für ihn reichte ein einziges Wort aus, dass er aus dem Unsichtbaren das Sichtbare hervorrief.

Heute beweisen schon wissenschaftliche Experimente, dass die Auswirkungen, die durch den Ton verursacht werden, in entsprechendem "Maß" in ihrem Umfeld sogar in der Struktur des Materials Veränderungen verursachen können. Die Bibel ist kein wissenschaftliches Werk, deswegen wollen wir uns auch nicht mit solchen Überprüfungen beschäftigen. Aber wir können über die Kraft, die Macht des ausgesprochenen Wortes aufgrund des Wortes Gottes nachdenken. Es ist wichtig, dass wir es tun, denn auch unsere Worte haben schöpferische Kraft. Wir können durch sie aufbauen oder zerstören, Leben geben oder sogar töten. Unsere mit Glauben erfüllten Worte, die wir aussprechen, können uns krank oder gesund machen. Unser Reden zeugt von unserem Glauben, deshalb können wir durch unsere Bekenntnisse - seien sie positiv oder negativ - sogar unser geistliches Leben beeinflussen. Der Herr gebe dir Verstandnis und Weisheit in dieser Woche!

.....
.....
.....
.....

Preis sei dir, allmächtiger Gott, der du durch ein einziges Wort aus dem Unsichtbaren das Sichtbare hervorgeufen hast! Herr, du erhältst mit der Macht deines Wortes auch heute das Weltall! Bitte lehre mich in dieser Woche über die Macht der ausgesprochenen Worte, dass ich sie nie missbrauche! Amen!

Dienstag Du hast Verantwortung!



“Tod und Leben stehen in der Macht der Zunge, wer sie liebevoll gebraucht, genießt ihre Frucht.”

Spr 18,21

Achte auf deine Worte! Salomo war ein weiser König und er kannte diese Gesetzmäßigkeit gut. *“Tod und Leben stehen in der Macht der Zunge, wer sie liebevoll gebraucht, genießt ihre Frucht.”* Auch Jesus hat uns mehrmals auf die Reinheit unseres Redens aufmerksam gemacht. Wir müssen einmal über jedes verantwortungslos ausgesprochene Wort Rechenschaft ablegen. Darum sei unser Ja ein Ja, unser Nein ein Nein. Vermehren wir die Worte auch in unseren Gebeten nicht, denn unser Vater weiß wohl gut, was wir brauchen. Aufgrund unserer Worte werden wir gerecht oder falsch beurteilt. Die Reihe der Gleichnisse konnten wir fortsetzen. Du findest sie alle in den Evangelien.

Deine Zunge ist wie ein Steuer. Du kannst dadurch dein ganzes Leben steuern. Der Apostel Jakobus - wie du es auch sehen wirst - schreibt ziemlich viel darüber. Erkenne die Bedeutung deiner Worte, und dann wirst du viel mehr darauf achten, was du sagst! Auch in deiner Zunge ist Leben oder Tod. Es hängt davon ab, wozu du sie gebrauchst. Du kennst schon das Prinzip von Saat und Ernte. Was du säst, wirst du auch ernten. Es gilt auch für dein Reden. Es liegt eine große Verantwortung in deinem “Mund”. Du hast einen freien Willen, deswegen musst du selber deine Gedanken und Worte lenken. Missbrauche diese Macht nie!

.....

.....

.....

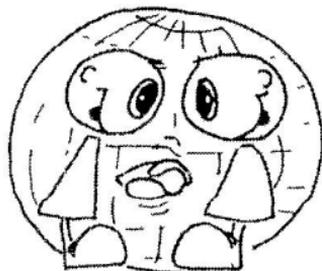
.....

.....

Himmlicher Vater! Dank sei dir, denn du hast in deiner unendlichen Weisheit den Menschen so geschaffen, dass unsere Worte ähnlich wie bei dir schöpferische Kraft haben. Du bist allmächtig, und wir sind nur Geschöpfe. In der Macht unserer Zunge tragen wir trotzdem Leben oder Tod.
Amen!

Mittwoch Die Kraft der Sprache
- Babylon

*“Alle Menschen hatten die gleiche Sprache
und gebrauchten die gleichen Worte ”
Gen 11,1 (Gen 11, 1-9)*



Am Anfang haben die Menschen eine Sprache gesprochen. Es war eine mächtige, zusammenhaltende Kraft unter ihnen. Sie dachten, sie seien unüberwindbar und niemand kann die Verwirklichung ihrer Pläne verhindern. Sie haben dieselbe Sprache gesprochen und sie haben diese Macht letztlich für die Rebellion gegen Gott eingesetzt. Sie haben dem ausdrücklichen Gebot des Schöpfers nicht gehorcht, das zur Bevölkerung der Erde gegeben wurde. Sie blieben zusammen. Sie haben sich vorgenommen, dass sie eine Stadt und einen Turm bauen, der bis zum Himmel reichen wird. Dieses Vorhaben konnte nur durch das Eingreifen Gottes verhindert werden. Er hat ihre Sprache verwirrt und sie auf der Erde zerstreut. (vgl. Gen 11 7-8)

Ihr Angeben war in der Macht ihrer Zunge. Worüber sie gesprochen haben, das haben sie verwirklicht. Jede Sünde fängt so an. Der Gedanke entsteht, er wird gepflegt. Es wird darüber gesprochen und letztlich wird er auch zur Tat. Sogar hinter den scheinbar positiven Zielen kann der Geist der Rebellion gegen Gott stehen. Aus der unreinen Absicht kann nur unreine Rede kommen, auch wenn es schön klingt. Bevor du sprichst, prüfe dein Herz! Deine ausgesprochenen Worte haben Macht. Gerade deswegen ist es nicht egal, ob du durch dein Reden den Turm von Babel oder das Reich Gottes baust!

* * * * *

Herr! Hilf mir, dass ich die Macht der Sprache nie für die Rebellion gegen dich einsetze. Ich bitte zusammen mit dem Psalmisten: 'Herr, lege ein Schloss an meinen Mund, bewahre die Öffnung meiner Lippen! Lass mein Herz nicht zum Bösen neigen, dass ich nichts Böses mit den Frevlern zusammen tue!' Amen!



Donnerstag Die Macht der Zunge

„Doch die Zunge kann kein Mensch zähmen, dieses ruhelose Uebel, voll von tödlichem Gift.“

Jak 3,8

Die Zunge, dieser winzige Körperteil von uns kann im gegebenen Fall eine tödliche Waffe in unserem Mund sein. Nach dem Apostel Jakobus ist die Zunge ruhelos und böse, voll tödlichen Giftes. Wenn wir diese tödlichen Pfeile auf unsere Mitmenschen hinausschießen, denken wir nicht daran, wieviel wir ihnen schaden.

Ich weiß nicht, wie sehr sich Jakobus mit der Psychologie auskannte, aber seine Lehre ist mehr wert als irgendein Medikament oder ein ärztlicher Vorschlag. Meine Überzeugung ist, dass viele Geisteskrankheiten durch böse Gedanken und böses Reden verursacht werden. *„All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unweis.“* (Mk 7,23). Wir machen nicht nur uns selbst unrein, sondern auch diejenigen, die wir so verfluchen. Der Fluch wird Wirklichkeit. Er wird meistens durch Worte weitergegeben. Ich habe über einen Menschen gelesen, der im Erwachsenenalter deswegen Selbstmord begangen hat, weil er als Kind wegen seiner Körpergröße als „Sprossling“ beschimpft wurde. Dieses scheinbar humorvolle Wort ist in sein Herz hineingebrannt worden. Es hat ihn vergiftet und getötet. Obwohl es vielleicht nur als Witz gedacht war.

Hast du schon deine Worte beobachtet, wenn du über jemanden gesprochen hast? Hast du solche Worte gesagt, die er auch ruhig hätte mithören können, wenn er dabei gewesen wäre? Kannst du deine Zunge zähmen?

.....

.....

.....

.....

.....

Mein Gott, ich habe mich schon oft durch unüberlegtes Reden verunreinigt. Bitte vergib mir, dass ich nicht erkannt habe, was für einen Schmerz ich durch meine Worte in anderen Menschen verursache. Starke mich durch deine Gnade, damit ich meine Zunge und mein Reden zähmen kann! Amen!

Freitag Die Zählung der Zunge

„Denn wir alle verfehlen uns in vielen Dingen. Wer sich in seinen Worten nicht verfehlt, ist ein vollkommener Mann und kann auch seinen Körper völlig im Zaum halten.“

Jak. 3,2 (Jak. 3,1-12)



Gestern haben wir mit der Frage geendet: „Kannst du deine Zunge zähmen?“ Der Apostel Jakobus sagt, wenn wir in den Mund der Pferde das Zaumzeug legen, damit sie gehorchen, dann können wir ihren ganzen Körper lenken. Aber kein Mensch kann die Zunge zähmen. In unserem heutigen Wort lesen wir: „Wenn...“ Also kann sie gezähmt werden, oder nicht? Natürlich ja. Was nämlich für die Menschen unmöglich ist, ist für Gott möglich. Wie? Wir können unser Reden nur dann bremsen, wenn unsere Gedanken rein sind. Unsere Gedanken können aber nur dann rein sein, wenn sie durch das Wort erneuert werden. Die verdorbene menschliche Natur kann nur verdorbene Gedanken hervorbringen. Wenn das Wort lebendig in uns lebt und wir lassen den Heiligen Geist unseren Geist erleuchten, dann kommen unsere Gedanken aus einer reinen Quelle und auch unsere Zunge wird rein sein.

Du kannst deinen Geist nur so rein halten, wenn du ihn ständig mit den Gedanken Gottes ernährst. Wenn du so handelst, wirst du ein vollkommener Mann / eine vollkommene Frau sein und du kannst mit deiner Zunge dein ganzes Leben lenken!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Herr, ich glaube, dass auch ich mit deiner Hilfe über meine Gedanken herrschen kann. Ernähre mich durch dein Wort, damit statt meinen sündigen Gedanken deine Gedanken und Reden aus meinem Mund kommen. Es ist eine wunderbare Erkenntnis für mich, dass ich mit meiner Zunge mein ganzes Leben lenken kann. Amen!



Samstag Bekenntnis - Lobpreis

*“Wer mit dem Herzen glaubt und mit dem Mund bekennt, wird Gerechtigkeit und Heil erlangen”
Rom 10 10*

“Denn es heißt in der Schrift: So wahr ich lebe, spricht der Herr, vor mir wird jedes Knie sich beugen, und jede Zunge wird Gott preisen (Röm 14,11)

Die Zeit ist da, dass wir unsere Zunge dafür gebrauchen wozu wir sie bekommen haben. Zum Bekenntnis, Lobpreis und Segnen. Wir sollen unseren Glauben auch durch unseren Mund bekennen. Wir dürfen unseren Gott ununterbrochen preisen. Wenn wir den Herrn preisen, dann sollen wir auch unsere Mitmenschen segnen. *“Lässt etwa eine Quelle aus derselben Öffnung süßes und bitteres Wasser hervorsprudeln? Kann denn, meine Bruder, ein Feigenbaum Oliven tragen oder ein Weinstock Feigen? So kann auch eine salzige Quelle kein Süßwasser hervorbringen” (Jak 3,11-12)*

Das Bekenntnis deines Glaubens geschieht vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt. Mit deinem Lobpreis kannst du dich nicht nur an den irdischen, sondern auch an den himmlischen Chor anschließen. Deine Worte haben Macht. Was du aus sprichst, wird Wirklichkeit. Dein Reden ist auch vor der geistlichen Welt offenbar. Du hast Macht über den Feind. Du kannst ihm im Namen Jesu gebieten. Achte auf deine Zunge! Wenn du sie zum schlechten Zweck einsetzt, wirst du dem kleinen Kind ähnlich, das mit einem scharfen Messer in der Hand spielt. Du wirst in dir selbst und auch in anderen Schaden verursachen. Gebrauche deinen Mund dafür, wofür er da ist! Baue mit deinen positiven Bekenntnissen deinen Glauben auf! Preise mit deiner Anbetung Gott! Sprich über deinen Mitmenschen Segen aus! Dein Reden soll immer herzlich und mit Salz gewürzt sein, dann wirst du allen Menschen richtig antworten können (vgl. Kol 4,6)

Himmlicher Vater! Ich danke dir, dass du meinen Mund zu deiner Anbetung und zu deinem Lobpreis geschaffen hast. Verleih mir, wenn ich ihn oft nicht dazu gebraucht habe. Ich will nicht mehr zulassen, dass aus derselben Quelle süßes und bitteres Wasser fließt. Ich will auf meine Zunge achten! Amen!

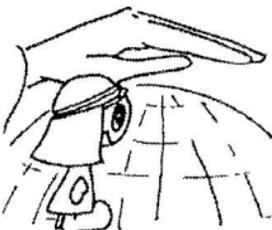
13 Woche Israel - Wiederkunft Jesu

Lernweis *“Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen, wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.”* Gen 12,2-3

Montag

“Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen, wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.”

Gen 12,2-3



Abram (erhohter Vater Vater der Hohe) war 75 Jahre alt, als er auf den Befehl des ewigen Gottes von Haran losging. Er zog in das Land Kanaan, wo der Herr ihm erschienen ist und ihm den Namen Abraham (Vater vieler Völker) gab. *“Ich werde dieses Land deinen Nachkommen geben.”* Mit der Erwählung und Berufung Abrahams begann die Geschichte des jüdischen Volkes. Die Fortsetzung bis heute kennen wir.

Warum beschäftigen wir uns in dieser Woche mit Israel und mit der Wiederkunft Jesu? Was ist der Plan des ewigen Gottes mit diesem so leidgeprüften Volk? Was für eine Auswirkung hat all das, was heute in Israel passiert, auf die Weltgeschichte? Die Volksregel kann aus der Schlussfolgerung von verschiedenen Zeichen genau sagen, was für ein Wetter zu erwarten ist. Jesus hat die Menschheit gewarnt. Wenn sie von den Zeichen des Wetters schlussfolgern können, dann ist auch seine Sendung auf die Erde ein unmissverständliches Zeichen des Reiches Gottes (vgl. Lk 12, 54-56).

Wenn du die Geschichte des jüdischen Volkes aufmerksam studierst, die für sie geltenden Prophetien, und sie mit den tagtäglichen aktuellen politischen Ereignissen vergleichst, dann kannst du leicht erkennen, dass vor deinen Augen in Erfüllung geht, was geschrieben steht. Davon ganz zu schweigen, dass der Segen Abrahams *“In dir werden alle Völker der Erde gesegnet werden”*, auch in dir erfüllt wurde!

Mein Herr, du hast Abram erwählt, als Abraham Vater des jüdischen Volkes und vieler Völker zu werden. Ich danke dir, dass auch wir Abrahams Nachkommen sein konnten, dass der Segen Abrahams in Jesus Christus auch den Heiden gehört und wir die Verheißung des Geistes durch Glauben empfangen konnten. Amen!

Dienstag



“Wenn du auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, horst, indem du auf alle seine Gebote, auf die ich dich heute verpflichte, achtest und sie hältst, wird dich der Herr, dein Gott, über alle Völker der Erde erheben

Dtn 28,1

Die Nachkommen Abrahams (Vater vieler Völker) wandern in der Wüste. Es ist die Folge ihres Ungehorsams und ihrer Rebellion, dass sie in das verheißene Land noch immer nicht einziehen können. Der Auftrag von Mose geht langsam zu Ende. Vor der Erneuerung des Bundes erklingt neu die Warnung: die Folge des Gehorsams ist Segen, aber die Folge des Ungehorsams ist Fluch.

In diesem Satz ist die Bestimmung Israels formuliert. Als Jesus in der Bergpredigt darüber gelehrt hat: “Ihr seid das Salz der Erde” oder “Ihr seid das Licht der Welt.”, dann war mit dem Personalpronomen “ihr” Israel gemeint. Es war und es ist auch heute die Berufung Israels: dass sein Licht unter und über allen Völkern der Erde scheint (vgl. Mt 5, 16). Israel konnte es nur teilweise erfüllen, denn es fiel trotz seiner Erwählung immer wieder in die Sünde der geistlichen Hurerei. Sie haben falsche Götter angebetet. Die Folgen mussten sie immer wieder tragen. Jetzt fragst du: “Was habe ich denn damit zu tun?” Siehst du, deswegen ist es wichtig, dass du die Zusammenhänge der Bibel von Anfang bis zum Ende kennst und einen Überblick über den Plan Gottes für unser Leben erhältst!



Mein Gott! Du hast dein Volk nach deiner Verheißung in das Land Kanaan hineingeführt. Du hast es dazu bestimmt, dass es das Salz der Erde und das Licht der Welt ist. Die Lehre unseres Herrn Jesus gilt auch für uns. Und wir sollen so leben, dass die Menschen, wenn sie unsere guten Taten sehen, dich preisen! Amen!

Mittwoch

“Aber du, Betlehem-Efrata, so klein unter den Gauen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll. Sein Ursprung liegt in ferner Vorzeit, in längst vergangenen Tagen.”

Mt 5 1 (Mt 2 1 6)



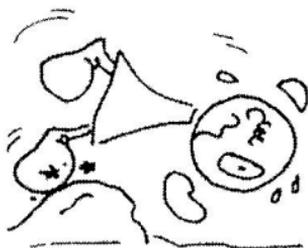
Es ist eine von den dreihundert messianischen Prophetien. Die Geschichte Israels war immer von der Spannung des Wartens auf den Messias geprägt. Der Gesalbte wird sich auf den Thron Davids setzen (vgl. Jer 23, 5), deswegen hat sich das jüdische Volk als Messias einen starken Politiker, Heerführer, König vorgestellt, der Freiheit bringt. Wenn du jetzt den Anfang des Matthäus-Evangeliums aufschlägst, kannst du den Stammbaum von Jesus finden. Für einen Juden waren solche Geschlechtsregister sehr wichtig. Dadurch konnten sie sogar von der Erfüllung einer Prophetie überzeugt werden.

Der Stammbaum reicht von Abraham bis Betlehem. In Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe liegt der Kommende da – von dem wir auch im Buch Genesis eine Prophetie lesen können (vgl. Gen 3, 15). Sie wird auch "Protoevangelium" (Urevangelium) genannt. In dem hebräischen Urtext steht nämlich in dem Ausdruck 'er wud deinen Kopf zertriten' das Personalpronomen "hu" (deutsch er). Diese Person wurde mit dem König Messias identifiziert. Kommen wir nun zu der Nacht in Betlehem zurück! Seine Mutter, Mirjam (Maria) gab ihm auf den Befehl des Engels Gabriel den Namen Jeschua (vgl. Lk 1, 31). Jeschua bedeutet 'Jahwe errettet'. Es ist der ewige Plan Gottes mit Israel und mit der ganzen Menschheit. *“Er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.”* (Mt 1, 21). Der jüdische Messias kam, um dich zu erretten!

Himmlicher Vater! Du hast dein jüdisches Volk erwählt, damit du für die Errettung von uns allen deinen eingeborenen Sohn senden konntest! Du hast deinen Willen im voraus geoffenbart, und es wurde alles genau so erfüllt, wie die Propheten es vorausgesagt haben. Ich danke dir, dass du auch mich durch deinen Sohn erlost hast.

Amen!

Donnerstag.



"Was heißt das nun? Heiden, die die Gerechtigkeit nicht erstrebt, haben Gerechtigkeit empfangen, die Gerechtigkeit aus Glauben Israel aber, das nach dem Gesetz der Gerechtigkeit strebte, hat das Gesetz verfehlt Warum? Weil es ihm nicht um die Gerechtigkeit aus Glauben, sondern um die Gerechtigkeit aus Werken ging. Sie stießen sich am 'Stein des Anstoßes' "
Rom 9,30-32

Wie hat Israel den Messias empfangen? *"Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf" (Joh 1,11)* Israel hat die Rechtfertigung nach den rabbinischen Traditionen und Gesetzen gesucht, und es sucht sie heute immer noch. Bete, dass es die Botschaft des Gesalbten hört die so lautet *"Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben gerade sie legen Zeugnis über mich ab Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu haben"* (Joh 5,39-40)

Israel ist an dem 'Stolperstein' gestolpert Es hat das Wort Gottes missverstanden und es durch menschliche Traditionen ersetzt (vgl. Mk 7,9) Es hat unter anderem deswegen in Jeschua den Messias nicht erkannt Es hat ihn verworfen und ermordet (ermorden lassen) Bedeutet dies, dass Gott sich endgültig von seinem auserwählten Volk abgewandt hat? Gelten alle Segnungen und Verheißungen jetzt nur für uns, die Kirche? Bedauerlicherweise hat diese 'Substitutionstheologie' ('Ersatz'-Theologie) dem jüdischen Volk schreckliches Leid verursacht Sie hat einen guten Nährboden für die Wurzeln des Antisemitismus geboten Gott hat sein Volk nicht verworfen, sondern beiseite gestellt und *"durch sein Versagen kam das Heil zu den Heiden, um es selbst eifersüchtig zu machen" (Rom 11,11)* Ist es nicht wunderbar? Gott will durch deine Bekehrung und durch dein wiedergeborenes Leben sein auserwähltes Volk eifersüchtig machen! Lebe würdig dafür!

Herr Jesus Christus! Du bist gekommen, dein Volk zu erlösen Wir alle, die an dich glauben, sind dein Volk Ich rufe zu dir für die Bekehrung deines auserwählten Volkes! Es soll alles erfüllt werden, was über sie geschrieben steht! Sie sollen erkennen, dass du der Messias bist!
Amen!

Freitag

"Damit ihr euch nicht auf eigene Einsicht verlasst, Bruder, sollt ihr dieses Geheimnis wissen Verstockung liegt auf einem Teil Israels, bis die Heiden in voller Zahl das Heil erlangt haben, dann wird ganz Israel gerettet werden, wie es in der Schrift heißt "

Rom 11,25-26 (Rom 11)



Wir sollen in Bezug auf Israel informiert sein! Das elfte Kapitel des Römerbriefes öffnet auch dir die Augen für den wunderbaren Plan Gottes, wenn du es mit offenem Herzen liest. Das Gleichnis über den edlen Ölbaum zeigt eindeutig, dass wir, aus dem heidnischen Hintergrund bekehrte Gläubige, die wir den Messias angenommen haben, auf die Zweige des geschnittenen Baumes aufgepfropft sind. So wurden wir uns mit dem Ölbaum, Israel, der uns trägt. Durch die Wurzel können wir denselben Lebenssaft in uns aufnehmen.

Israel wartet immer noch auf das Kommen des Messias. Wir, die wir an Jesus glauben, warten schon auf seine Wiederkunft. Trotzdem sind wir ein Volk, *"denn er ist unser Friede. Er vereinigte die beiden Leute (Juden und Heiden) und riss durch sein Sterben die trennende Wand der Feindschaft nieder. Er hob das Gesetz samt seinen Geboten und Forderungen auf, um die zwei in seiner Person zu dem einen neuen Menschen zu machen. Er stifte Frieden und versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in einem einzigen Leib. Er hat in seiner Person die Feindschaft getötet. Er kam und verkündete den Frieden euch den Fernen, und uns, den Nahen"* (Eph 2,14-17).

Bete für die kommende Bekehrung deines älteren Bruders, Israel! Die Prophezie von Sacharja wird Wort für Wort erfüllt: *"Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben"* (Sach 12,10).

Herr, deine Weisheit ist unerforschlich. Das Beiseitegesetz-Sein deines auserwählten Volkes hat für uns das Heil gebracht. Es war dein ewiger zugelassener Wille. Es ist wunderbar, dass du sie durch unsere Bekehrung zur Eifersucht reizen mochtest. So wird ganz Israel das Heil erlangen. Amen!



Samstag

“Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl erteilt, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen, dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt, dem Herrn entgegen. Dann werden wir immer beim Herrn sein.” 1 Thess 4 16-17

Die Wiederkunft Jesu und die Entrückung werden wunderbar aber gleichzeitig schrecklich sein. Für die, die entrückt werden, für den Leib Christi, wird es ewiges Heil bedeuten. Für die, die hierbleiben, Gericht. Die Zeichen der Zeit lassen darauf schließen, dass wir in die letzte Strecke vor dem Ziel gekommen sind. Es bedeutet kein nervöses Warten auf das Ende der Welt. Achte nur auf die Tagesnachrichten, was in Israel geschieht! *‘Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr das alles seht, dass das Ende vor der Tür steht’* (Mt 24, 32-33). Heute glauben immer mehr Juden, dass Jeschua der verheißene Messias ist. Juden und Heiden, Israel und die Kirche, wir warten alle auf das Kommen / Wiederkommen des Messias. Wir kommen dem herrlichen Tag immer näher. *“Seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der im Osten gegenüber von Jerusalem liegt. Der Ölberg wird sich in der Mitte spalten, und es entsteht ein gewaltiges Tal von Osten nach Westen. Die eine Hälfte des Berges weicht nach Norden und die andere Hälfte nach Süden. Dann wird der Herr, mein Gott, kommen und alle Heiligen mit ihm.”* (Sach 14, 4-5). Stell dir nur vor, wie wir bekehrte Christen und bekehrte Juden gemeinsam rufen werden: **Marana tha!** Die Zeit dafür ist schon **HEUTE!** Es geschieht vor deinen Augen!

.....
 ..

 ..
 ..

Himmlicher Vater! Wir warten sehnsüchtig auf die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus. Viele Könige und Propheten hatten gern gesehen, gehört, was heute geschieht. Preis sei dir Jesus, dass wir in solchen prophetischen Zeiten leben können. Wir danken dir, dass du wiederkommst und auch dein auserwähltes Volk dich erkennen wird! Amen!

14 Woche Reflexion

Lernvers

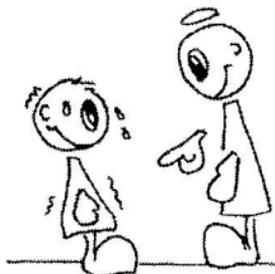
Montag

Zitat....



Nutzen

Gebet



Zitat.

Notizen

Geber

Zitat



Nutzen

Gebet



Zitat:

Notizen

A large grid of small dots is provided for taking notes, organized into sections for 'Zitat', 'Notizen', and 'Gebet'.

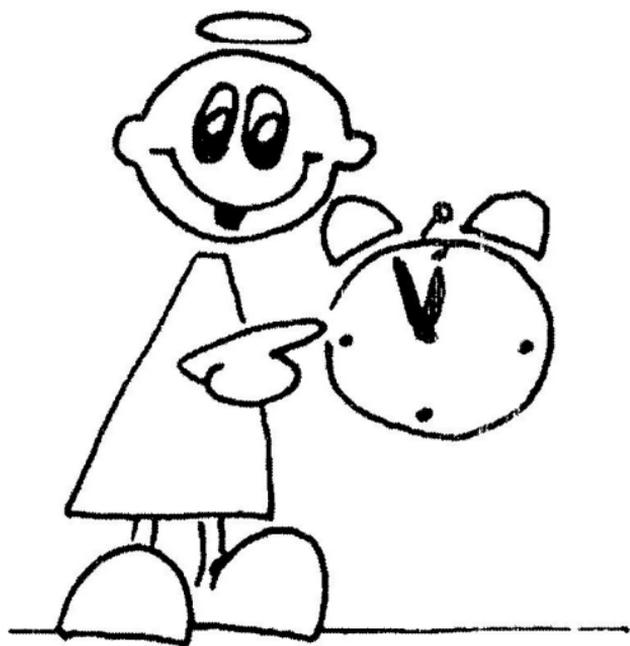
Gebet

Zitat.



Notizen

Gebet



Du hast
mich



www.bibelchule-maranatha.de